

Gemeinde > Mitten im Dorf in besten Händen

Schule > Arbeitsplatz Schulverwaltung

Kultur > «Reini Närvesach», Aufführung des Laientheaters

Aktuell > Die Haselmaus – ein unbekannter Gast in Wiesendangen



Januar 2016

Attikon × Bertschikon × Buch × Gundetswil × Gündlikon × Kefikon
Liebensberg × Menzengrüt × Stegen × Wiesendangen × Zünikon



Turnerische Kapriolen
im Flughafen Wisenthalle



Zusammen
Neues schaffen.

**Barbara und
Stefan Huss**
Huss Schreinerei
GmbH

Martin Weiersmüller
acrevi Bank
Wiesendangen

acrevi –
weil es um Sie geht!

Als Familie sind wir ein Team. Und als Team führen wir gemeinsam unseren Familienbetrieb. Teamarbeit zeichnet auch die Beziehung zu unserer Bank aus: Seite an Seite planen wir die Zukunft und schaffen so Neues, das lange Bestand hat. www.acrevi.ch

acrevi
Ihre Bank, näher bei Ihnen

MARTIN KELLER

Das spektakulärste Jahr

Vieles dreht sich bei uns zu Hause um Fussball. Meine Frau Karin spielte, unsere Tochter Joy auch bevor sie sich aufs Tennis konzentrierte, unser Sohn Yannick und ich selbst tschutten weiterhin für den FC Wiesendangen.

Wie aber kommt man dazu, sich über das Fussballspielen – oder beispielsweise auch über das Turnen oder das Singen – hinaus für einen Verein zu engagieren? Seit September 2012 mache ich das als Präsident für den FCW. Die erste Anfrage, ob ich das Amt von Interimspräsident Werni Christen übernehmen würde, lehnte ich dankend ab. Es kam für mich zuerst überhaupt nicht in Frage. Dann war ein halbes Jahr verstrichen und die Kollegen vom FC hatten noch immer keinen Präsidenten. Nach der Bedenkzeit, die über die Sommerferien dauerte, sagte ich letztlich zu. Wegen den vielen Freunden im Verein und wegen des Vorstandes, der seine Arbeit so gut machte. Ich spürte Unterstützung und Goodwill und kam zum Schluss, dass es für alle passte.

Ich spiele schon 42 Jahre Fussball, war 39 Jahre beim FC Bunt-Lichtensteig, seit 13 Jahren beim FC Wiesendangen, war Assistententrainer bei den D-Junioren und zuletzt Trainer bei den Veteranen. Ein derartiges Amt, einen Klub zu führen, hatte ich im Hobbybereich jedoch noch nie ausgeführt. Für mich war damals bei meiner Zusage auch klar, dass ich so dem Fussball und dem Verein etwas zurückgeben konnte. Das Engagement als Präsident ist in jeder Beziehung interessant und zugleich intensiv. Bereit habe ich es nicht, auch wenn ich einiges von meiner Freizeit für den FC opfere.

Das Jahr 2015 war für uns ein sehr besonderes. Wir feierten ausgiebig unser 50-Jahr-Jubiläum des FC Wiesendangen in unterschiedlichsten Formen und mit diversen Anlässen. Früh wussten wir, dass es etwas ganz Spezielles werden sollte. Die Vorberei-

tungsarbeiten begannen vor fast vier Jahren und wir wollten nichts dem Zufall überlassen. Die Grundidee war, das Jubiläum selbsttragend zu gestalten, allen Mitgliedern von Klein bis Gross, Jung und Älter sowie auch den Nicht-FC-Mitgliedern etwas zu bieten.

Die Kreativität der elf OK-Mitglieder, unter der Leitung von Chrigel Hirt als Präsident, übertraf meine Erwartungen um ein Vielfaches. Was das Jahr über so lief, konnte in der September-Ausgabe des Wisidangers bereits gelesen werden.



Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildeten am ersten Dezember-Wochenende die Vereinsolympiade und der Galaabend. Die «olympische» Begegnung von Jung und Alt war eine Bereicherung für alle. Am Abend folgte der Höhepunkt der 50-Jahr-Feier, der Galaabend. Er war ein besonderer Leckerbissen, sozusagen das Tüpfchen auf

dem i oder das Sahnehäubchen. Die «Turnerfamilie» unterstützte uns tatkräftig und sorgte für unser Wohl, damit die FC-Mitglieder den Abend in vollen Zügen geniessen konnten. Das Fest war von A bis Z perfekt organisiert. Nur schon der Eingang mit dem roten Teppich, den goldenen Pfosten und dicken Tauen liess eher auf eine Fifa-Veranstaltung schliessen als auf die Jubiläumsfeier des FC Wiesendangen. Die Gäste erschienen in eleganten Kleidern und Anzügen. Es wurde uns viel geboten: Ehrungen, Unterhaltung mit dem Alpenland Sepp & Co (hat nichts mit Sepp Blatter zu tun), gutes Essen, Geschenke, Grussworte von ehemaligen FCW-Junioren, die heute Profis sind, ein Film über den FC Wiesendangen, Musik, Barbetrieb und alles tolle, aufgestellte und fröhliche Mitgliederinnen, Mitglieder und Gäste.

Für mich war das der spektakulärste Anlass und sowieso das spektakulärste Jahr des FC Wiesendangen überhaupt. Vielen, vielen Dank allen, die uns das ermöglicht haben. Es zeigte eindrücklich, wie viel man in einem Verein gemeinsam bewegen, erleben und geniessen kann.

Turnerische Kapriolen im Flughafen Wisenthalle

Wenn am letzten Januar-Wochenende abends im Dorf kaum jemand draussen anzutreffen ist, findet die Abendunterhaltung der Turnvereine Wiesendangen statt. Doch wie kommt eine solch grosse «Kiste» überhaupt zustande und wer steckt dahinter?



Reto Meier

«Ein Aufenthalt am Gate und der Flug wird zur Nebensache», lautet das Motto der diesjährigen Grossveranstaltung in der Wisenthalle. «Wir haben uns für eine eher zufällige und ältere Idee entschieden, die jetzt wieder aufgegriffen und umgesetzt wird» erläutert der neue OK-Chef Reto Meier das Motto. Er hat an der Spitze Marc Peter, der die Organisation viermal leitete, abgelöst und bildet zusammen mit Stefanie Meier, Hansheiri Bachmann, Reto Langhard, Mathias Bräm, Robin Meier, Sascha Bollinger, Daniel Kappeler, Cordelia Stanger und Ernst Modalek das Organisationskomitee.

«Es ist zwar eine aufwändige Arbeit, doch sie macht auch grossen Spass und die Mitglieder sind total motiviert und geben ihr Bestes», schildert der 24-Jährige. «Schon im Juni fand die erste OK-Sitzung statt, an der wir das Motto festlegten und erste Einschätzungen zum Personalbedarf und den Finanzen anstellten. Danach wird alles weitere bilateral geklärt.» Reto Meier trägt als OK-Präsident die Gesamtverantwortung für die alle zwei Jahre stattfindende Abendunterhaltung.

Der rote Faden ist entscheidend

Seit vielen Jahren wird stets unter einem bestimmten Motto die Abendunterhaltung, an der alle Turner-

gruppen des TV Wiesendangen teilnehmen, durchgeführt. Das Motto ergibt sich aus über einen längeren Zeitraum gesammelten Ideen. Im Sommer entscheidet die Programmverantwortliche Stefanie Meier mit einer kleinen Gruppe, welches Thema gewählt und umgesetzt wird. Die Themen und Lieder werden vom OK lediglich vorgeschlagen. Anschliessend können die einzelnen Vereine und Riegen selbst entscheiden, wie sie ihren Auftritt mottogerecht umsetzen wollen. «Meine Hauptaufgabe besteht darin, alles zu koordinieren und den roten Faden in die Abläufe zu bringen», erklärt die Programmchefin.

Es ist jeweils ein riesiger Aufwand, der da geleistet wird und zum Schluss mit den farbenprächtigen und wirbligen Präsentationen in der Wisenthalle den Gipfel der Krönung erreicht. «Wer aus der Bevölkerung weiss noch, wie die Mottos der vergangenen Jahre hiessen?», schmunzelt Reto Meier. Um es bei dieser bestimmt nicht ganz einfachen Aufgabe etwas leichter zu machen, verrät der OK-Chef die Auflösungen auf Seite 7...

Kräftig die Werbetrommel rühren

Neu geschaffen wurde das Ressort Werbung, das bisher an das Ressort Programm gekoppelt war. «Es ist eine willkommene Entlastung für die Programmverantwortliche und den OK-Chef», erklärt Reto Meier. Daniel Kappeler, sonst als Fähnrich des TV amtierend, hat die Leitung übernommen. «Da ist natürlich vieles neu für mich und ich musste mich zuerst anhand der vorhandenen Unterlagen schlau machen, was da so an Arbeiten anfällt. In einem ersten Schritt wurden die Werbemittel gestaltet und produziert, damit wir die Werbetrommel auch tüchtig rühren konnten», sagt der neue Ressortchef. Er bringt durch sein Landschaftsarchitektur-Studium an der HSR in Rapperswil ideale Voraussetzungen für diese Tätigkeit mit, denn dadurch stehen ihm geeignete Zeichnungs- und Gestaltungs-Programme zur Verfügung. «Ich kann als Neuling viel von den langjährigen OK-Mitgliedern und deren Erfahrung profitieren. Die Zusammenarbeit klappt einwandfrei und es macht Spass in diesem Team.»



Die Textbeiträge für den Wisidanger und den Wiesendanger Turner sind längst umgesetzt und publiziert. Auch der spezielle Flyer, der natürlich in der Aufmachung einer Boardingcard ähnelt, ist bereits im Umlauf. Bald folgen das Aufstellen der Werbebanden und die Plakatierung auf den gemeindeeigenen Informationstafeln. «Es ist richtig spannend, hinter die Kulissen zu blicken und zu sehen, was alles hinter dieser Veranstaltung steckt», sagt Werbechef Daniel Kappeler.

Die Tombola und ihre Tauschbörse

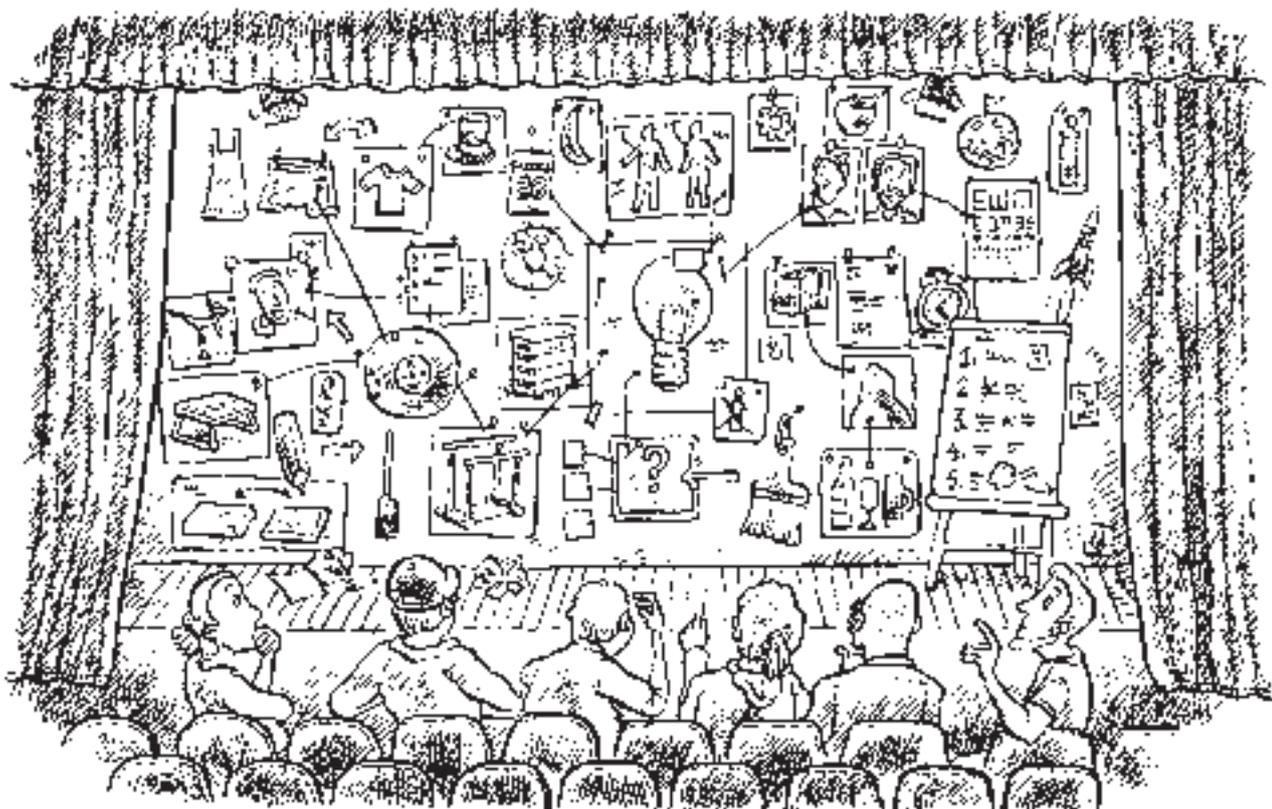
Zu jeder Abendunterhaltung gehört eine bei allen Besuchern beliebte Tombola. Cordelia Stanger ist im OK zuständig dafür und wird von fünf weiteren Turnerinnen tatkräftig unterstützt. Das Wichtigste ist, dass diese Personen einen grossen Bekanntenkreis haben, denn die Kontakte sind der Schlüssel, um attraktive Tombolapreise zu finden. «Das persönliche An- und Nachfragen erhöht die Chancen auf Erfolg deutlich. Es ist eine Sisyphusarbeit für uns alle, jeweils eine attraktive Tombola zusammenzustellen. Und wir stellen uns einer grossen Herausforderung, denn wir präsentieren nur Preise, die auch wir gerne gewinnen würden», sagt die Tombola-Chefin. Die Aufgabe sei nicht ganz einfach zu bewältigen, denn oft seien es viele kleine Preise, die dann in stundenlanger Arbeit zu einem coolen Preis zusammengestellt würden.



«Zu unserer Freude werden wir vom lokalen Gewerbe, von Privatpersonen und weiteren Kreisen grosszügig unterstützt. Ohne diese vielen Spenden, Naturalgaben und Gutscheine könnten wir uns eine Tombola in dieser Grössenordnung schlicht nicht leisten», meint die Turnerin. «Es sind an die 200 Spender mit gut 1100 Preisen im Wert von über 15000 Franken, die so zusammenkommen.» Die beiden Hauptpreise wollte Cordelia Stanger an dieser Stelle natürlich nicht verraten, doch sie meinte, es lohne sich nicht nur wegen diesen beiden Preisen, die Abendunterhaltung zu besuchen. «Aber Vorsicht, man muss beim Loskauf schnell sein, denn innert kurzer Zeit heisst es jeweils: ausverkauft!»



ABENDUNTERHALTUNGS-PROFILING





**Yannik Modalek (l),
Anja Schafferer**

Eine Besonderheit bietet sich dieses Jahr mit der «Tombola-Tauschbörse». Hier könne der gewonnene Preis, falls er nicht gefällt, im Tauschbörsen-Gestell gegen einen anderen Preis umgetauscht werden. «Wir sind überzeugt, unseren Gästen erneut eine super attraktive Tombola präsentieren zu können», meint die Chefin abschliessend. «Wenn wir in hoffentlich viele glückliche Gesichter der Gewinnerinnen und Gewinner blicken, ist das unser Lohn für unsere grosse Arbeit.» Das Tombola-OK freue sich selbstverständlich über positive Rückmeldungen, so wie schon in den vergangenen Jahren.

Eine sehenswerte und erlebbare Infrastruktur

Kostüme, Licht und Ton, Logistik, Gastronomie – ein Feuerwerk an Aufgaben breitet sich da für die Organisatoren aus. So heisst es im Vorfeld unter anderem, das Menü für den Samstagabend auswählen, die Mengen und Preise kalkulieren, die Bar mit genügend Flüssigem bestücken, die Musik organisieren usw. Nicht zuletzt dank der mit vielen Einrichtungen und Geräten ausgerüsteten Wisenthalle ist der Aufwand,

den es für eine optimale Infrastruktur braucht, zu bewältigen. «Die enormen Kenntnisse von Hauswart Urs Schäffeler sind für den TV von grossem Nutzen», sagt Infrastruktur-Chef Mathias Bräm. Wenn ein für das Thema vorgesehenes Sportgerät nicht zur Verfügung stehe, werde es andernorts ausgeliehen. Selbstverständlich wird auch der Verkehrsregelung bei diesem Grossanlass Rechnung getragen. Die örtliche Feuerwehr übernimmt jeweils diese Aufgabe. Und wenn dann Mathias Bräm am Sonntag in der Früh zum Rückbau der Infrastruktur bläst, heisst es nochmals für alle Beteiligten, vollen Einsatz zu geben.

«Überhaupt ist der Personalaufwand riesig», so Reto Meier, «für sechs Stunden Aufführung ergeben sich insgesamt 1000 Arbeitsstunden – ohne die Trainings – bei rund einem halben Jahr Vorbereitungszeit. Alleine schon deshalb ist an eine jährliche Durchführung nicht zu denken.» Zehn Riegen mit rund 150 bis 200 Personen sind beteiligt. Davon sind zehn kräftige Typen hinter der Bühne zum Abräumen und Aufstellen zwischen den Nummern im Einsatz. Immerhin, der Aufwand lohnt sich für den Verein. Die Abendunterhaltung wirft vor allem über die Bar im Keller sowie über die Küche ziemlich Gewinn ab. Ist die Stimmung im Publikum gut, dann läuft es sogar über allen Erwartungen. In solchen Fällen kann der Verantwortliche dank der räumlichen Nähe der Läden auch am Samstagnachmittag noch für Nachschub sorgen. «Ohne unsere öffentlichen Anlässe müsste der TV bei seiner Vereinsrechnung ein grosses Minus einberechnen», ist sich der OK-Chef bewusst. «Je mehr eine Riege mithilft, desto mehr profitiert sie vom Gewinn.»

Die Riegen gestalten das Programm

Die Abendunterhaltung ist jeweils ein Mix aus einem einzigartigen Angebot des turnerischen Könnens von Klein und Gross, Jung und Alt – dazwischen gut ge-



würzt mit unterhaltsamen Darbietungen und witzigen Sketches. Stefanie Meier ist als Programmverantwortliche dafür zuständig, dass möglichst alle Riegen zum Unterhaltungsprogramm beitragen und deren Auftritt auf das gewählte Motto abgestimmt ist.

«Nach den Sommerferien hatte ich ein Treffen mit allen beteiligten Riegenleiterinnen und -Leitern, an dem sie ihre gewählten Unterthemen bekannt gaben.» Danach erfolgte der Startschuss für das Schreiben der Geschichte durch Barbara Spellecchia und Collin Meier. Regelmässiger Informationsaustausch und Absprachen mit den Riegen über allfällige Spezialitäten im Programm folgten. Je nachdem musste der vorangehende oder nachfolgende Sketch anders aufgebaut werden. Und weiter ging es mit der Rollenverteilung, Texte üben, gemeinsame Trainings der Sketche und dem Abstimmen des Timings. «Seit Anfang Dezember besuche ich die Riegen und informiere mich über den aktuellen Stand. Es ist wichtig, dass die Leiter, die Turnenden und die Kinder ein gemeinsames Ziel haben.» Noch war zu diesem Zeitpunkt der Stand der einzelnen Nummern sehr unterschiedlich.

Das Feeling steigt stetig an

Wenn die Programmchefin die Nummern der Mitturnden besucht, ist es eine erste Einstimmung auf die Abendunterhaltung (AU). «Dann wird es langsam, aber sicher konkret und ich komme ins AU-Feeling.» Nun geht es ans Eingemachte, die verschiedenen Proben stehen an. Als Erstes erfolgt die Stellprobe. «Hier arbeite ich eng mit Hansheiri Bachmann, der für den Bühnenbau verantwortlich ist, zusammen und bin jeweils sehr nervös und angespannt», verrät Stefanie Meier. Das erste Mal sieht sie, ob die eingübten Nummern zum Thema passen und entsprechend wirken. Hat es genügend Platz auf der Bühne, passt die Musik, stimmt es optisch – und funktioniert der Ablauf mit dem auch erstmals im Einsatz stehenden Bühnenbau? Das konnte bis zu diesem Zeitpunkt

nur anhand von vorgängig erstellten Bildern in der Theorie «geprobt» werden. Falls nötig werden bei den einzelnen Gruppen entsprechende Retouches vorgenommen. Insbesondere müsse auch darauf geachtet werden, dass die Sketchnummern in den Ablauf passten, die Wege stimmten und die Zeit korrekt berechnet sei.

Genauso gefordert sind Thomas Ledermann, der Lichtmeister, und Stefan Kupper, der Verantwortliche für den Ton. Sie sind dabei, wenn die ersten Proben auf der Bühne stattfinden. Thomas Ledermann macht sich fleissig Notizen und Gedanken darüber, wie er die Nummern später ausleuchten will. Hierbei können auch die Teilnehmenden ihre Spezialwünsche bezüglich Licht äussern, danach geht es ans Programmieren. Nach der Stellprobe folgt die Hauptprobe. Da wird der Originalablauf inklusive der Zwischenummern unter echter Scheinwerferbeleuchtung durchgeführt. Nun muss sich die Lichtregie als passend erweisen. Nach diesem Teil werden die letzten kritischen Punkte besprochen und gegebenenfalls für die Vorstellung angepasst.

Bald kann es losgehen mit den Vorstellungen. «Am Freitag steigert sich meine Nervosität ziemlich.

Auflösung der Frage von Seite 4

- 2000** Der Supercomputer
- 2002** Zirkus
- 2004** Skihüttenplausch
- 2006** The Castle of
- 2008** Klatsch + Tratsch
- 2010** Spätprogramm
- 2012** Kreuzfahrt
- 2014** Achtung Baustelle

Hätten Sie es ohne Hilfestellung noch gewusst?



Stefanie Meier (links)



Ich frage mich: passt alles, funktionieren die Sket-ches?» Es sei jedoch eine schöne Anspannung, meint die Verantwortliche. Es geht dann weiter mit der Aufführung am Samstagnachmittag und im Anschluss daran findet eine letzte Absprache mit allen Riegenleiterinnen und -leitern statt. «Dabei blicken wir auch bereits voraus auf die AU 2018.» Wenn sich der Vorhang zur Abendunterhaltung schliesst, heisst es für Stefanie Meier, den Erfolg geniessen, bevor sie die Anlass-Nachbearbeitung organisiert. «Ohne das riesige Engagement aller Beteiligten vor, während und nach der AU ist ein solcher Event schlicht nicht machbar.» Und bescheiden sagt sie, sie halte nur die Fäden des Programms der diversen Riegen zusammen. Doch dahinter steckt viel Herzblut.

Die Bedeutung der AU ist überall zu spüren

Auch Männerriegenpräsident Ernst Modalek freut sich, dass seine Mannen mit viel Freude und voll motiviert bei der Sache sind. «Noch vor wenigen Jahren haben sich die Männerriegler nicht oder nur ganz selten auf der Bühne der Abendunterhaltung präsentiert. Heute muss man sich schon fast um einen Stammplatz bewerben! Das macht richtig Freude», bestätigt Modalek. Auch wenn die Mannen nicht wirklich so graziös wirken, der Spass steht im Vordergrund und das darf auch so zur Geltung kommen. Eine grosse Herausforderung für den «Chefchoreografen» Tobias Meier ist, dass er bis zur Hauptprobe kaum einmal die gesamte Truppe gleichzeitig beim Training zusammen hat. «Mit ein wenig Improvisationstalent bringen wir das schon hin», meint er lachend.

«Nach einiger Zeit Absenz wollten wir wieder einmal im Programm der AU mitwirken. Die Akteurinnen unserer Gruppe sind so unterschiedlich wie die in der Darbietung verwendeten Koffer. Das gemeinsame Üben hat grossen Spass gemacht und wir hoffen, etwas von dieser Freude auf das Publikum übertragen zu können», äussern sich dazu die Mitwirkenden der Frauenriege.

Selbstverständlich sind auch die Kinder und Jugendlichen der Jugi und Mädchenriege mit von der Partie. «Bei uns wird schon seit Wochen fleissig geübt», erklärt Yannik Modalek, Hauptleiter der Jugi. «Für die Jungturnerinnen und Jungturner ist die AU immer ein Riesenerlebnis. Die Jüngeren freuen sich, den Eltern und Grosseltern zu zeigen, was sie schon können, während bei den Grösseren vor allem das Gemeinschaftsgefühl und der erlebte Zusammenhalt innerhalb der ganzen Wiesendanger Turnerfamilie im Vordergrund steht. Nach anfänglichen Berührungängsten sitzt unterdessen auch der gemeinsame Tanz der Jugi und Mädchenriege einigermassen.»

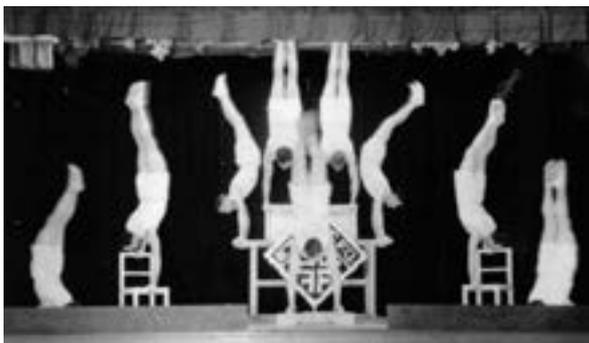
Der nostalgische Austragungsort: Restaurant Kreuzstrasse

In früheren Zeiten fand die Abendunterhaltung noch in der Kreuzstrasse statt. «Das war jeweils ein richtiges Dorffest, nicht nur für die Turnenden», erinnert sich Heidi Gachnang. «Die Unterhaltungen wurde ja nicht nur für die Passiv-, Frei- und Ehrenmitglieder, sondern auch für das ganze Dorf als Werbung zu Gunsten des Vereins durchgeführt. Und es war nicht zuletzt ein willkommener, finanzieller Zustupf in die Kasse.»

Die TV-Unterhaltung wurde zu Beginn ausschliesslich durch die Turner bestritten. Erst später kamen die Damenriege sowie nach und nach auch die Frauenriege, Männerriege und die Jugendriege dazu. In den Anfangszeiten wurde das Programm durch sogenannte «Revue» bestritten, die fertig eingekauft wurden. «Stets ein Wagnis, denn das Mieten der benötigten Kostüme war ein teurer Spass. Die Kostüme wurden meistens in einem Kostümverleih in Zürich ausgesucht und bestellt», weiss Heidi Gachnang. «Und die Musik lief über ein Tonband.»

Verglichen mit den heutigen komfortablen Verhältnissen in der Wisenthalle war es in der Kreuzstrasse bescheidener. Links und rechts neben der Bühne gab es kleine, schmale Garderoben. Während den Aufführungen waren diese nur ausserhalb des Saales über einen Balkon zu erreichen. «Bei den Hauptproben waren die Garderobenräume nur wenig bis gar nicht beheizt, es war dort bitterkalt und man fror.» Da blieben den Turnenden jeweils nur, sich danach in der geheizten Wirtsstube oder im Nebenstübli beim gemütlichen Zusammensein aufzuwärmen – genauso wie nach dem Aufräumen am Sonntagmorgen. Traditionell folgte anschliessend der «Katerbummel», bei dem es stets sehr gemütlich zu und her ging. Ziel war jeweils eine Wirtschaft, wo zu Liedern und dem gekonnten Handorgelspiel von Marcel Gachnang, manchmal sogar begleitet von Gitarrenklängen, getanzt und gesungen wurde.

Tradition hatte auch das Menü in der Kreuzstrasse. Es gab Kotelett und Sauerkraut, Schüblinge und Bauernbrot. Nur: Für den Turnverein blieb da an Einnahmen aus der Unterhaltung nicht viel übrig, denn



Kurze Episoden zur Abendunterhaltung

- 1893** Gründung TV am 26. März
- 1895** «Entrée» kostet 50 Cts und das gemeinsame Essen 2 fs. pro Couvert. Eine 5-köpfige Theaterkommission wählt «de Bratwurster Meier». Der Reingewinn bildet die erste Einlage in den Fahnenfonds.
- 1901** Abendunterhaltung erstmals in der «Kreuzstrasse»
- 1916** Junge Damen helfen das «Kränzchen» in der Kreuzstrasse zu verschönern.
- 1920** Abendunterhaltung fällt der Maul- und Klauenseuche zum Opfer.
- 1931** Krisenzeit bedingt, Abendunterhaltung mit wenig Kosten durchzuführen
- 1940** Kriegsoffer dürfen als Eingeladene an der Abendunterhaltung teilnehmen. Es währt sehr lange, bis die Entschädigung von 130 Fr. für das von ihnen skalpierte Pferd bezahlt wird.
- 1965** Der doppelten Durchführung ist auch finanziell ein voller Erfolg beschieden.
- 1968** Abendunterhaltung in der Kreuzstrasse mit turnerischen Darbietungen und dem Mundartstück «Dr unschuldig Emil». Eintritt und Saalabzeichen kosten je Fr. 2. 50.
- 1978** Die zweimalige Durchführung ist ein grosser Publikumserfolg. Finanziell weniger, es resultiert ein Minus von 85 Franken.
- 1979** Der rund 50 Jahre lang benutzte Saal in der «Kreuzstrasse» steht nicht mehr zur Verfügung.
- 1980** Durchführung in den Herbstferien erstmals in der Turnhalle Dorf
- 1982** Grosser Erfolg für die selbst verfasste Revue «Familie Nüssli»
- 1988** Abendunterhaltung geht Ende Januar erstmals in der Wisenthalle über die Bühne.





Die Programmchefin koordiniert alle Abläufe

in der Kreuzstrasse wirtete die Familie Peter. Der Gewinn, abzüglich Miete der Kostüme und weiteren Unkosten, fiel jeweils sehr gering aus. «Dafür war der zu leistende Arbeitseinsatz entsprechend klein», schmunzelt die aktiv bei den Volleyballerinnen mitwirkende Heidi Gachnang.

Die künstlerische Gestaltung des Bühnenbildes

Eine Bühne ohne Kulisse ist kaum vorstellbar. So ist diese auch beim TV ein wichtiger Bestandteil im Gesamtkonzept. Auch diese ganz besondere Aufgabe gehört zum Aufgabenbereich von Stefanie Meier. «Zusammen mit Daniel Bosshart organisiere ich das Bühnenmilmalen», sagt sie. «Ich bespreche mit dem Künstler meine Vorstellungen und er setzt sie auf die zig Meter Stofftücher um.»

Ganz so geschwind geht das allerdings nicht vonstatten, denn erst mit dem Beginn kommen die Dimensionen zum Vorschein. «Ich mache mir nach dem Briefing Gedanken zur Umsetzung und zum Erscheinungs- und Farbbild. Dann skizziere ich am Maltag die Idee auf den Stoff, mische wo nötig die passenden Farben und überlasse den Rest der malenden Crew der Damenriege», erklärt Daniel Bosshart den Ablauf. Das Bühnenbild für die Abendunterhaltung entsteht jeweils mehrheitlich Anfang



Januar. «Wir beginnen am Samstag um 9 Uhr mit Malen. Dann führe ich quasi Regie und verfeinere da und dort spontan das Bühnenbild mit meinen eigenen Vorstellungen.» So gegen 14 Uhr ist das Endergebnis sichtbar.

Das gemeinschaftliche Erlebnis zählt

«Es ist eine unserer Hauptziele, die Abendunterhaltung zum gemeinschaftlichen Erlebnis zu machen», bekräftigt OK-Chef Reto Meier, der gegenwärtig die Hochschule in Winterthur besucht. «Die Turnerinnen und Turner freuen sich auf den grossen Auftritt auf der Bühne und wollen, ohne Lampenfieber zu zeigen, ihre in den letzten Wochen eingeübten Darbietungen vorführen.»

Alle Riegen wünschen sich ein begeistertes und zahlreich erscheinendes Publikum, das die Wisenthalle bis auf den letzten Platz ausfüllt und ihnen für ihre Nummern lang anhaltenden, kräftigen Applaus spendet. Reto Meier meint schmunzelnd vor dem Start: «Um die Wartezeit am Flughafen ‹Wisenthalle› so angenehm wie möglich zu gestalten, bieten wir Ihnen mit unseren zahlreichen Darbietungen ausreichend Abwechslung. Unabhängig von Ihren gebuchten Plätzen steht Ihnen im ganzen Saal unsere freundliche und dienstbeflissene Airline-Crew für Ihre kulinarischen Wünsche zur Verfügung. Nutzen Sie die Zeit bis zum Programmbeginn ganz entspannt und in geselliger Umgebung bei einem der munden Feinschmecker-Menüs der Extraklasse. Achten Sie bitte auf die Boardingzeit Ihres Fluges und kommen Sie pünktlich zum Abfluggate in die Halle. Und nicht vergessen, nach der Landung trifft sich Krethi und Plethi an der Bye-Bye-Bar – wenn Sie mögen bis in die frühen Morgenstunden...»

Text: Walter Baer

Bilder: Marianne Schuppisser, TV Wiesendangen



Das Programm

Freitag, 29. Januar

- 18.30 Uhr Boarding-Time Abendprogramm
- 20.00 Uhr Abflug zum Abendprogramm
- 22.00 Uhr
 - Unterhaltung und Tanz mit den «Viva People»
 - Barbetrieb
 - Boardingpass 12 Franken

Samstag, 30. Januar

- 13.00 Uhr Boarding-Time Nachmittagsprogramm
- 13.30 Uhr Abflug zur Nachmittagsvorstellung
- Boardingpass 5 Franken | Kinder gratis

- 18.30 Uhr Boarding-Time Abendprogramm
- 20.00 Uhr Abflug zum Abendprogramm
- 22.00 Uhr
 - Unterhaltung und Tanz mit den «Viva People»
 - Barbetrieb
 - Boardingpass 15 Franken





Schmuck aus Süsswasserperlen
Reparaturen

Silvia Mathis info@beauperle.ch
Römerhofstrasse 31 www.beauperle.ch
8542 Wiesendangen 052 337 21 49



GUBLER GARTENBAU

HOFMANNSPÜNTSTR. 12A
8542 WIESENDANGEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336



**Für Ihr neues Bad, eine
Reparatur am tropfenden
Hahn, eine neue Wasch-
maschine oder Entkalkung
Ihres Wasser-Erwärmers,
wir sind jederzeit für Sie
da, rufen Sie an.**

Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch
w w w . e r b - s a n . c h

Immobilienverkauf
Hausschätzungen
- persönlich
- engagiert
- zuverlässig

Roland Huber
RE/MAX Winterthur, Katharina Sulzer-Platz 4
CH-8400 Winterthur, T 079 615 93 82



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



roger nef
Malergeschäft GmbH
www.maler-nef.ch

Kehlhofstrasse 29
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen
maler_nef@bluewin.ch

M. + M. VOGT-ALDER
FULAUERSTRASSE 2
BUCH
8542 WIESENDANGEN

TEL. 052 337 12 13

e-Mail: mar.vogt@bluewin.ch

MO / DI / Fr 8.30 – 24.00 Uhr
SA / So 9.00 – 19.00 Uhr

Mi / DO RUHETAG

•BUURE-SPEZIALITÄTEN•



z i r o l i
o p t i k

**Ihr Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen**

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 337 37 60
Fax 052 337 42 80

PRO. ARCHITEKTUR

Hausackerstrasse 6
8542 Wiesendangen
T. +41 (0) 52 338 21 01
F. +41 (0) 52 338 21 02
www.pro-architektur.ch

Aus dem Gemeindehaus



Gemeinde
WIESENDANGEN

25 Jahre Leitung des Ortsmuseums

Der Gemeinderat konnte im Dezember Jürg Stutz zum 25-jährigen Jubiläum als Präsident der Museumskommission gratulieren. Insgesamt nimmt Jürg Stutz schon seit 35 Jahren Einsitz in der Kommission. Er ist besorgt, dass die Geschichte der Gemeinde Wiesendangen gut dokumentiert ist und sorgt mit seinem Team immer wieder für spannende Ausstellungen. Der Gemeinderat dankt dem Jubilar für das langjährige Wirken.

Patent für Restaurant Obstgarten

Der Gemeinderat hat Pedro Miguel Peinado Reis Pereira das Patent für das Restaurant Obstgarten erteilt.

Zuwendungen

Der Gemeinderat unterstützt Institutionen, zu denen eine Beziehung besteht oder die Dienstleistungen für die Wiesendanger Bevölkerung übernehmen. Für das Jahr 2015 wird das Selbsthilfezentrum Region Winterthur mit 2000 Franken und die Dargebotene Hand Winterthur mit 1000 Franken unterstützt. Im Übrigen ist der Gemeinderat der Ansicht, dass Steuergelder nicht für wohltätige Zwecke eingesetzt werden sollen.

Rückwirkende Senkung des Erdgasstarifes

Auf Grund der anhaltend günstigeren Einkaufsbedingungen und der vorteilhaften Wechselkurse hat der Gemeinderat rückwirkend die Gaspreise ab 1. Juli 2015 gesenkt. Der Verkaufspreis beträgt

neu 6.20 Rappen/kWh. Auf den Einzug der Grundgebühren wird gänzlich verzichtet. Die neuen Preise wurden amtlich publiziert.

Diverse Bauabrechnungen genehmigt

Der Aufwand für die Sanierung der Quellfassungen Krummacker und Bachtobel belief sich auf 354 520.95 Franken und damit rund 90 000 Franken unter dem genehmigten Kredit von 440 000 Franken. Die Baumeisterarbeiten und die grabenlose Rohrverlegung konnten zu guten Konditionen in Auftrag gegeben werden.

Die Bauabrechnung für die Sanierung der Strassen und Leitungen im Gebiet Gässli schliessen mit 824 153.65 Franken ab. Gegenüber dem Gemeindeversammlungskredit werden Mehrkosten von 82 280.50 Franken ausgewiesen. Durch die Erweiterung der Strassenbeleuchtung und der Mehrtiefe der Wasserleitung in der Wybergstrasse entstanden Mehrkosten für die Kandelaber und bei den Tiefbauarbeiten. Weiter wurden die Strasse längs der neuen Überbauung an der Sennhüttenstrasse teilweise ersetzt und der Deckbelag in der Sennhüttenstrasse grossflächiger eingebaut als projektiert. Die Bauabrechnung wird der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt.

Die Bauabrechnung für den Bau des Signalkabels Wiesendangen-Bertschikon schliesst mit einem Aufwand von 144 043.40 Franken. Der Gemeinderat hat die Bauabrechnung genehmigt.

Ebenfalls genehmigt wurde die Bauabrechnung für die Sanierung des Sagiwegs. Die Gesamtausgaben betragen 213 017.65 Franken, der Gesamtkredit von 290 000 Franken musste nicht vollständig beansprucht werden.

Neubau Kita, Arbeitsaufträge

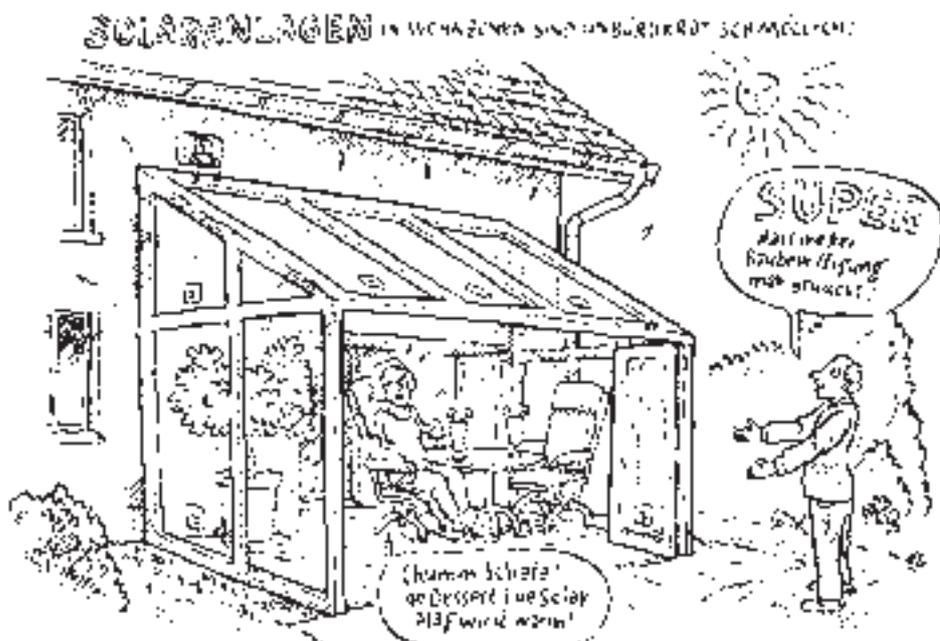
Auch für den Innenausbau sind alle wesentlichen Arbeiten nach einem Submissionsverfahren erteilt worden. Es handelt sich insbesondere um: Schreinerarbeiten: Firma Fehr, Bodenbeläge: Firma Schiess, fugenlose Beläge/Nasszellen: Firma Repoxit, Malerarbeiten: Firma Thaler, Gipserarbeiten: Firma Dell'Elba, Umgebungsarbeiten: Firma Strupler.

Friedhof

Die B. Theiler Gartenbau GmbH, Wiesendangen, wurde mit den Umgebungsarbeiten und den Bestattungsarbeiten im Friedhof Wiesendangen beauftragt. Amtlich angeordnet wurde die Aufhebung der Gräber, bei denen die Grabruhefrist von 20 Jahren abgelaufen ist. Es handelt sich um die Grabreihen aus den Jahren 1992 bis 1995. Die Grabräumungen erfolgen auf April 2016. Soweit bekannt, wurden die Angehörigen direkt informiert.

Gemeindeingenieur

Nach der Gemeindefusion sind die beiden Ingenieurbüros Fritschi+Huser (Rickenbach) sowie TBB AG (Elgg) weiterhin für die ehemaligen Gemeindegebiete tätig gewesen und nahmen in den Werkkommissionssitzungen teil. Damit konnte ein Wissenstransfer sichergestellt werden. Ab 2016 wird diese Funktion nun vom Ingenieurbüro Fritschi+Huser alleine ausgeführt. Peter Trüb von der TBB AG in Elgg hat sein Arbeitspensum im Hinblick auf seine Pensionierung wesentlich reduziert. Der Gemeindeingenieur ist die Vertrauensperson der Gemeinde. Neben der Kontrolle der Kanalisations- und Wasseranschlussbewilligungen im Baubewilligungsverfahren erarbeitet der Gemeindeingenieur auch Varianten und Studien für Tiefbauprojekte. Wegen der



Dachlandschaft zu erhalten und andererseits ökologisch sinnvolle Solaranlagen zu ermöglichen. Diverse Beispiele in Kernzonen zeigen, dass in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern gute Lösungen möglich sind.

Asylbewerber

Per Ende Dezember 2015 stammen alle aktuell von der Firma ORS betreuten acht Personen aus Eritrea. Das Sozialamt der Gemeinde kümmert sich um die Asylbewerber, die den Flüchtlingsstatus

oder den Status «vorläufig aufgenommen» erhalten haben. Es handelt sich um 24 Personen aus Afghanistan, Eritrea, Mongolei, Kosovo und Jordanien.

Mit der Kontingenterhöhung per 1. Januar 2016 müssen in Wiesendangen zusätzlich elf, insgesamt 43 Asylsuchende, aufgenommen werden: Es handelt sich um eine eritreische Frau, fünf Männer aus dem Irak und aus Eritrea sowie eine vierköpfige afghanische Familie. Je eine weitere Person wird in Gundetswil und

Wiesendangen in einem Privathaushalt aufgenommen. Unterkünfte konnten an der Hegistrasse in Wiesendangen, in Attikon (zwei Wohnungen) und in der Zivilschutzanlage unter der katholischen Kirche Wiesendangen bereitgestellt werden. Es ist vorgesehen, die Zivilschutzanlage nur vorübergehend als Notlösung zu nutzen und die Asylbewerber möglichst bald in Wohnungen zu platzieren. Die bisherigen Unterkünfte an der Hegistrasse, im ehemaligen Gemeindehaus Bertschikon und im Mehrfamilienhaus Kantonsstrasse 1 in Bertschikon bleiben im Betrieb.

Beim Sozialamt haben sich verschiedene Personen gemeldet und Haushaltgegenstände und Möbel zur Verfügung gestellt. Vielen Dank.

Tiefgaragenplatz Schulstrasse zu vermieten

per sofort
Schulstrasse 32, 8542 Wiesendangen
Garagenplatz in Tiefgarage
Miete monatlich 135 Franken

Kantonales Heim für alleinstehende, minderjährige Asylbewerber in Wiesendangen

Der private Besitzer der Liegenschaft Hausackerstr. 16, in der früher die Stiftung Steinegg behinderte erwachsene Personen betreute, vermietet die Liegenschaft ab Januar 2016 an die Fachorganisation Asylorganisation für den Kanton Zürich (AOZ). Im Auftrag des kantonalen Sozialamtes führt die AOZ dort zukünftig ein Jugendheim. Am 27. Januar wurden die Anwohner von der AOZ – in Anwesenheit von Vertretern der Schulgemeinde und Politischen Gemeinde – im vorgesehenen Heim informiert. Die Betriebsaufnahme ist auf Mitte Februar 2016 geplant.

Nachfolgend gibt AOZ Bereichsleiterin Sabina Düringer Auskunft:

Was passiert mit alleinstehenden Minderjährigen, die in der Schweiz ein Asylgesuch stellen und dem Kanton Zürich zugewiesen werden?

Unbegleitete Minderjährige (Mineurs non accompagnés MNA) sind Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr, die sich ausserhalb ihres Herkunftslandes befinden und nicht von einer erwachsenen Person begleitet werden, der die Obhut des Kindes durch Gesetz oder Gewohnheit obliegt.

Die AOZ stellt im Kanton Zürich im Auftrag des kantonalen Sozialamtes die Unterbringung und die sozialpädagogische

Betreuung der unbegleiteten Kinder und Jugendlichen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs sicher. Dabei verfolgt die AOZ bei der Betreuung folgende Hauptziele:

- Sicherstellung des Kindeswohls
- Entwicklung ausreichender Fähigkeiten, um Alltagsaufgaben zu bewältigen, Spracherwerb und Unterstützung bei der Integration in Bildungsbeziehungsweise Arbeitswelt
- Zukunftsperspektiven entwickeln und Rückkehrfähigkeit erhalten

Wie hat man sich den Betrieb in der MNA-Aussenstelle in Wiesendangen vorzustellen?

In der MNA-Aussenstelle in Wiesendangen stehen ab Mitte Februar 30 Unterbringungsplätze für die stationäre Betreuung von unbegleiteten Jugendlichen des Asylbereichs zur Verfügung.

Die Präsenzzeiten der AOZ-Mitarbeitenden gewährleisten während 365 Tagen im Jahr einen 24-Stunden-Betrieb. Das sozialpädagogisch ausgebildete Betreuungsteam (Sozialpädagogen, Lehrpersonen) ist von Montag bis Sonntag jeweils von 6.30 bis 22.00 Uhr anwesend. In der Nacht ist eine Person des Nachtwache-Teams vor Ort.

Geregelte Tagesstruktur: Alle Kinder und Jugendlichen, die in der MNA-Aussenstelle Wiesendangen leben, werden von Lehrpersonen der Schule Wiesendangen in zwei Aufnahmeklassen unterrichtet. Die Klassen unterstehen der Schulleitung und der Schulpflege Wiesendangen und werden in den Räumlichkeiten der MNA-Aussenstelle geführt.

Jugendliche, welche die Schule abgeschlossen haben, werden hinsichtlich externer Anschlusslösungen (Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Förderangebote) von der AOZ beraten und unterstützt.

Neben der obligatorischen Mithilfe im Haus (Putzen, Kochen etc.) gestalten die Jugendlichen ihre Freizeit innerhalb des vorgegebenen zeitlichen Rahmens selbstständig. Die Sozialpädagoginnen und -pädagogen geben

dafür Ideen und Anregungen und bieten auch geführte Freizeitaktivitäten in der Gruppe an.

Was kennzeichnet die AOZ, welche die MNA-Aussenstelle in Wiesendangen ZH führt?

Die AOZ unterstützt Asylsuchende und Flüchtlinge im Rahmen der Sozialhilfe und Unterbringung. Sie bietet Deutschkurse an und begleitet Personen auf dem Weg in den Arbeitsmarkt und sie fördert die Verständigung und die soziale Integration.

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als Fachorganisation im Migrations- und Integrationsbereich ist sie eine kompetente Partnerin von Bund, Kantonen und Gemeinden. Die AOZ ist eine Non-Profit-Organisation, politisch und konfessionell neutral. Bezüglich ihrer Rechtsform ist die AOZ eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Zürich.

Ansprechperson vor Ort ist die AOZ
Heimleitung: *Thomas Schnellmann*

Recht auf Bildung - auch für Flüchtlingskinder

Alle schulpflichtigen Kinder in der Schweiz, auch mit Asylstatus oder als Sans Papiers, haben das Recht und die Pflicht, die obligatorische Schule zu besuchen. Das Recht auf Bildung gründet in Art. 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948.



Flüchtlingskinder zu schulen, ist in unserer Schule Wiesendangen selbstverständlich. Die Zuteilung der Flüchtlingskinder erfolgt meist kurzfristig. Die Aufnahme von Kindern, die mit ihren Eltern aus ihrer Heimat geflohen sind, ist eine ganz besondere Aufgabe, bei der wir alle gefordert sind.

In der Regel sind Flüchtlingskinder psychisch stark belastet und befinden sich häufig in schwierigen sozialen Situationen. Sie in Klassen zu integrieren, ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Es gilt den Kindern, nebst der neuen Sprache auch Alltägliches zu vermitteln. Unsere Lehrpersonen helfen ihnen, in unserer Schule anzukommen. Sie nehmen sie als Persönlichkeit an, geben ihnen Sicherheit, lernen und lachen mit ihnen.

Die Schule ist für die Flüchtlingskinder und deren Eltern ein wichtiger Integrationsort.

Bitte helfen Sie mit, die Kinder aus fernen Ländern bei der Eingewöhnung in unsere Kultur zu unterstützen und sie mit unseren Werten vertraut zu machen.

Infos zur Steuererklärung 2015

Alle Steuerpflichtigen werden zur Abgabe einer Steuererklärung 2015 für die Staats- und Gemeindesteuern und für die direkte Bundessteuer aufgefordert. Sollten Sie kein Formular erhalten haben, bitten wir Sie, sich beim Steueramt zu melden.

Wegleitung zur Steuererklärung

Die Wegleitung zur Steuererklärung gehört kaum zur bevorzugten Lektüre. Sie verdient jedoch Ihre Aufmerksamkeit. Mit vielen Beispielen und nützlichen Tipps führt sie Schritt für Schritt durch die diversen Formulare.

ZHprivateTax 2015 (Online-Steuererklärung)

Sie können die Steuererklärung mit dem Programm ZHprivateTax online einreichen. Weitere Details und den Zugang zu ZHprivate Tax finden Sie unter www.steuern.ch/zhprivatetax. Ab

1. März besteht auch ein Support unter der Gratisnummer 0800 22 88 11.

Private Tax 2015 (Download und CD-ROM)

Das Steuererklärungsprogramm kann unter www.steuern.ch/privatetax heruntergeladen werden. Die CD-ROM ist bei uns am Schalter gratis zu erhalten.

Frist zur Abgabe der Steuererklärung

Die Steuererklärung ist bis am 31. März 2016 einzureichen. Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen die Steuererklärung mit den erforderlichen Unterlagen nicht innert Frist einreichen können, so stellen Sie vor Ablauf dieses Termins ein Gesuch um Fristerstreckung. Die Fristverlängerung kann unter www.wiesendangen.ch/dienstleistungen/onlineschalter/steueramt eingereicht werden.

Eigenmietwert/Vermögenssteuerwert von Liegenschaften

Die Werte haben sich gegenüber der letztjährigen Neubewertung nicht verändert. Aus diesem Grund haben wir Ihnen auch keine neue Liegenschaftsbewertung zugestellt.

Als Basis für die Bewertung dient die «Weisung des Regierungsrates an die Steuerbehörden über die Bewertung von Liegenschaften vom 12. August 2009». Diese Weisung können Sie beim Gemeindesteuernamt www.wiesendangen.ch/dienstleistungen/onlineschalter/steueramt oder unter www.steuern.ch beziehen. Unter dieser Adresse finden Sie auch weitere nützliche Informationen.

Liegenschaftsunterhalt

Im Sinne einer Richtlinie bei der Abgrenzung zwischen den abzugsfähigen werterhaltenden und den nicht ab-

zugsfähigen wertvermehrenden Unterhaltskosten hat das Kantonale Steuernamt Zürich mit Datum vom 13. November 2009 ein Merkblatt herausgegeben. Dieses können Sie beim Onlineschalter des Steuernamtes unter www.wiesendangen.ch/dienstleistungen/onlineschalter/steueramt herunterladen.

Dank an alle Steuerzahler

Wir danken allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern, die alljährlich pünktlich ihre Steuerbeträge abliefern. Die Steuern sind die Haupteinnahmequelle der öffentlichen Haushalte und bilden die finanzielle Grundlage für eine Vielzahl von Dienstleistungen.

Für allfällige weitere Fragen steht Ihnen das Steuernamt unter 052 320 92 28 oder steueramt@wiesendangen.ch gerne zur Verfügung.

Die neue Hundedatenbank für die Schweiz

Aufgrund verschiedener Anpassungen in der Schweizer Gesetzgebung wurde ein Ersatz der bestehenden Hundedatenbank notwendig und durch die Kantone beschlossen.

Im Rahmen einer Private-Public-Partnership betreibt die Identitas AG die neue Hundedatenbank AMICUS ab dem 1. Januar 2016. Die Hundedaten und die Adressdaten der Hundehalter von der bisherigen Datenbank ANIS wurden per 31. Dezember 2015 in AMICUS übernommen.

Wenn Sie bereits einen Hund haben, dann können Sie sich mit den Logindaten von ANIS auf AMICUS unter www.amicus.ch einloggen.

Sie hatten noch nie einen Hund und möchten nun einen? Dann lassen Sie sich bei Ihrer Gemeinde auf AMICUS als Hundehalter registrieren. Ihre Be-

nutzerdaten und Ihr Passwort werden Ihnen daraufhin per Post zugestellt. Anschliessend können Sie sich auf AMICUS unter www.amicus.ch einloggen.

Registrierung und Chippen

Gehen Sie mit Ihrem Hund zum Tierarzt und nehmen Sie unbedingt Ihre Personen-ID mit. Der Tierarzt implantiert Ihrem Hund einen Mikrochip und meldet bei AMICUS, dass Sie der Hundehalter sind.

Meldepflichten

Sie und Ihr Hund sind jetzt bei AMICUS registriert. Sie als Halter sind verantwortlich, dass Sie folgende Ereignisse bei AMICUS melden:

- Abgabe und Übernahme des Hundes
- Ausfuhr des Hundes ins Ausland
- Tod des Hundes

Hundesteuern 2016

Gemäss Hundeverordnung ist die jährliche Abgabe bis spätestens Ende März zu entrichten. Die diesjährigen Rechnungen für die Hundesteuern werden im Februar 2016 versendet.

Weitere Infos über die neue Datenbank AMICUS sowie das Handbuch für die Hundehalter finden Sie auf www.amicus.ch.

Mitten im Dorf in besten Händen

Im Dorf alt werden. Das können betreuungs- und pflegebedürftige Menschen in Wiesendangen ab 1. März, wenn das Zentrum Wiesental mitten im Dorf mit 17 Pflegeplätzen neu aufgeht. Was das von der Pflege Eulachtal geführte Pflegeheim so besonders macht, erklären das Leiterteam Jürgen Spies und Miriam Huber.



Mit dem Leiterduo setzt die Pflege Eulachtal auf zwei versierte diplomierte Pflegefachkräfte mit grossem Erfahrungsschatz und langjähriger Erfahrung. Jürgen Spies ist Gründervater und langjähriger Leiter des Zentrums Sonne in Räterschen, ebenfalls ein Betrieb der Pflege Eulachtal (PE). Im Haus für betagte und pflegebedürftige Menschen hat er konsequent das Pflegemodell nach Professor Erwin Böhm umgesetzt, wonach das Leben in der Institution genau gleich weitergehen soll wie bisher in den eigenen vier Wänden.

Miriam Huber arbeitete nach der Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF in allen bisherigen Häusern der Pflege Eulachtal, dem Pflegezentrum und dem Lichtblick in Elgg sowie dem

Zentrum Sonne in Räterschen, darüber hinaus auch in der Spitex Eulachtal. Zuletzt führte sie drei Jahre die dritte Abteilung im Pflegezentrum Eulachtal.

Beide sind sie eingefleischte «Böhmiener» und wollen auch den Alltag im Zentrum Wiesental nach den Leitideen des Wiener Professors und Pflegewissenschaftlers Erwin Böhm gestalten.

Jürgen Spies, das neue Pflegeheim richtet sich in erster Linie an betreuungsbedürftige Menschen aus Wiesendangen?

Jürgen Spies: Ja genau, das Zentrum Wiesental ist eine Pflegeinstitution von und für Menschen aus Wiesendangen. Den Betrieb hat die Gemeinde uns, der Pflege Eulachtal, als erfahrenem Leistungserbringer im Gesundheitswesen anvertraut. Dass ich das neue Pflegeheim als Betriebsleiter nun mit einem Team, das zu mehr als der Hälfte in Wiesendangen wohnt, neu aufbauen darf, freut mich sehr.

Weshalb?

Jürgen Spies: Ich habe bald neun Jahre lang das Zentrum Sonne in Räterschen erfolgreich geführt und dort sehr viel Herzblut investiert. Nun reizt es mich, an einem zweiten Ort mit einem neuen Team erneut zu zeigen, dass es eben auch anders geht in einer Pflegeinstitution, dass man das Alltagsleben mit Menschen ins Zentrum stellen kann und dass das Böhm-Modell funktioniert.

Was bedeutet das Böhm-Modell?

Jürgen Spies: Der Mensch mit seiner Geschichte, seinen Bedürfnissen, Wünschen und Ressourcen wird im Zentrum Wiesental im Mittelpunkt stehen – ganz nach dem psychobiografischen Pflegemodell von Professor Erwin Böhm, der damit die Lebensfreude und Mitbestimmung der Menschen bis ins hohe Alter fördern möchte. Böhms Motto lautet knapp und verständlich «Aufleben statt Aufheben».

Was ist bei Ihnen anders?

Jürgen Spies: Nicht der kranke Mensch mit seinem Defizit steht im Vordergrund, sondern der Mensch mit seiner Biografie und der gelebte Alltag nach dem sogenannten Normalitätsprinzip. Darum herum passieren die professionellen medizinischen, pflegerischen, therapeutischen und diagnostischen Leistungen.

Dabei leisten wir immer nur so viel Hilfe, wie nötig ist. Oder wie Altersforscher François Höpflinger sagt: «Der Betagte bestimmt selbst über das Ausmass der Hilfeleistung und nicht die Institution, die Pflegenden oder weitere Personen.»

Und was bedeutet Böhms Normalitätsprinzip im Alltag?



Können die Leute auch ihre Räume selber gestalten?

Jürgen Spies: Ja natürlich! Jeder bringt für sein Zimmer mit, was er will: Den bequemen Lehnstuhl, den bewährten Schrank, die liebgewonnene Truhe. Nur die Pflegebetten werden aus arbeitstechnischen Gründen von uns gestellt.

Wie setzen Sie als Pflegedienstleiterin das um, Miriam Huber?

Miriam Huber: Wir gestalten unseren Alltag im Zentrum Wiesental ganz einfach normal – getaktet nach den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner. Als Pflegefachkraft muss man das Böhm-Modell auch nicht in- und auswendig kennen, sondern nur das Herz am richtigen Fleck haben, damit man zusammen mit den Menschen eine Beziehung aufbauen und den Alltag gemeinsam gestalten kann.

Pflegefachkräfte und Bewohner begegnen sich auf Augenhöhe?

Jürgen Spies: Unbedingt! Das beginnt damit, dass wir in zivilen Kleidern arbeiten, die Hygienevorschriften jedoch trotzdem penibel einhalten.

Miriam Huber: Und Hierarchien sollen erst gar nicht entstehen. Nicht wir Fachkräfte sagen was läuft, sondern wir kommen in das Daheim der Bewohnerinnen und Bewohner, wo sie ihrem eigenen Rhythmus folgen und ihren Alltag selber bestimmen und gestalten können. Sicher gibts Rahmenbedingungen.

Dann ist es egal, wenn jemand bis zehn Uhr im Bett bleibt?

Miriam Huber: Ja, klar! Die Leute sollen so lange im Bett bleiben dürfen, wie sie wollen. Jeder bestimmt seinen eigenen Tagesrhythmus. Wir sind ja 24 Stunden im Haus. Und die Menschen sollen wirklich machen dürfen, was ihnen Freude macht. So haben sie viel stärkere Motive, um weiterhin aufrecht und sinnerfüllt durchs Leben zu gehen.

Jürgen Spies: Genau. Wir sind im Zentrum Wiesental schlicht und einfach normal und pflegen auch bewusst Beziehungen. Bewohnerinnen und Bewohner nehmen die Mahlzeiten gemeinsam am gleichen Tisch ein, quasi wie die Familie zu Hause. Und jeder lebt nach seinen eigenen Gewohnheiten. Der eine ist ein Gruppenmensch und kann nicht genug bekommen von den andern, dem anderen reicht eine Viertelstunde Plaudern pro Tag.

Und die Einbindung ins Dorf?

Miriam Huber: Die ist uns sehr wichtig. Wunderbar ist deshalb, dass fünf unserer Mitarbeitenden aus Wiesentangen sind. So wissen wir viel besser, was im Dorf läuft. Wenn zum Beispiel ein Dorffest gefeiert wird, können wir es mit den Bewohnern zusammen besuchen. Wir wollen richtig teilnehmen am Dorfgeschehen.

Jürgen Spies: ... Und haben auch selber offene Türen für alle, die uns im Zentrum Wiesental besuchen wollen. Sei es für eine Stippvisite, zum Plaudern oder zum gemeinsamen Mittagessen.

Miriam Huber: Zu den Leuten und Senioren, die im gleichen Gebäude oder in der Siedlung wohnen, knüpfen wir ebenfalls Kontakte.

Jürgen Spies: Wir leben nach dem Grundprinzip der Offenen Tür. Es gilt nicht nur für unsere Besucherinnen und Besucher, sondern eben auch für die Menschen, mit denen wir unter dem selben Dach wohnen. Wir teilen uns zum Beispiel den Garten und freuen uns schon auf den erste Kaffee- und Kuchentreff und das erste Grillfest dort im Sommer. Bei uns gibts Leben in der Bude.

Sie kaufen auch im Dorf ein?

Jürgen Spies: Jawohl, fast alles, 95 Prozent, im Volg, im Coop, beim Metzger, beim Bäcker und so weiter. Die

Frischprodukte beziehen wir direkt vom Bauern.

Wie steht es um die ärztliche Versorgung?

Miriam Huber: In der Überbauung eröffnet am 1. April eine Praxis. Das ist für uns eine ganz feine Sache, den Arzt fast direkt im Haus zu haben. Als Stellvertreter stehen die anderen Ärzte der Pflege Eulachtal zur Seite. Es ist somit rund um die Uhr für uns gesorgt.

Die Überbauung Wiesental liegt ja auch geografisch sehr günstig.

Jürgen Spies: Wir liegen so zentral, dass man gut zu Fuss die Kirchen, Läden, Bank, Post und das Gemeindehaus erreichen kann. Besser könnten wir es nicht haben!

Daniela Schwegler

Tag der Offenen Tür

Das Zentrum Wiesental wird am 1. März als fünftes Haus der Pflege Eulachtal eröffnet. Am Samstag, 27. Februar, sind Interessierte von 9 bis 16 Uhr herzlich zum Tag der Offenen Tür eingeladen.

Neben dem Zentrum Wiesental gehören zur Pflege Eulachtal das Pflegezentrum Eulachtal und der Lichtblick für mobile Demenzkranke in Elgg, das Zentrum Sonne in Elsau sowie das Staub/Kaiser-Haus in Rümikon. Pflege Eulachtal ist die Betriebsgruppe der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal.

Weitere Informationen:

Silvana Dreier,
Zentrale Auskunftsstelle
Pflege ZAPF Eulachtal:
052 368 51 66, info@eulachtal.ch,
www.eulachtal.ch

Arbeitsplatz Gemeinde

Nachfolgend wird das Team der Bauverwaltung der Gemeinde vorgestellt:



Markus Zollinger

Bausekretär

Tätig seit: 1. April 1994

Beruflicher Werdegang:

Verwaltungslehre

Gemeinde Dättlikon,

Zivilstandsamt Kloten

Wie wird man Bausekretär einer Gemeinde?

Es gibt wohl verschiedene Wege und Möglichkeiten. Ich bin auf eine eher ungewohnte Art und Weise zu dieser Stelle in Wiesendangen gekommen. Nach einer längeren Auslandsreise habe ich mich nach einer geeigneten Arbeit in einer Gemeindeverwaltung umgesehen. Dies muss dem damaligen und noch heutigen Gemeindeschreiber zu Ohren gekommen sein. Jedenfalls hat mich Herr Höhener Anfang 1994 überraschenderweise angerufen und mich gefragt, ob ich mir die Stelle als Hochbausekretär im Bauamt Wiesendangen vorstellen könnte. Dies habe ich sehr wohl und habe mich daraufhin für die Stelle beworben, die ich nach zwei Vorstellungsgesprächen (unter anderem vor dem vollständig versammelten Gemeinderat) dann glücklicherweise auch erhalten habe.

Was sind Ihre wichtigsten Aufgaben?

Das zentrale Aufgabengebiet ist die Bearbeitung von Baugesuchen aller Art. Die Bandbreite der Gesuche erstreckt sich vom Gartenhäuschen bis hin zu grösseren Mehrfamilienhaus-Überbauungen. Insbesondere bei grösseren Bauvorhaben finden vorgängig Beratungsgespräche zwischen der Bauherrschaft beziehungsweise dem Projektverfasser und dem Bausekretär statt. Nach Einreichung und Prüfung des Baugesuchs wird die Baubewilligung und manchmal auch die Bauverweigerung erteilt. Vor Baufreigabe sind die Auflagen und Bedingungen gemäss

Bauentscheid zu erfüllen. Während und nach Abschluss der Bauausführung führe ich zusammen mit dem Feuer-schauer und dem Bauvorstand die erforderlichen Baukontrollen durch.

Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet ist die Mitwirkung bei Planungen aller Art, wie zum Beispiel die Revision und Zusammenführung der Bau- und Zonenordnungen von Wiesendangen und Bertschikon, die zurzeit im Gange ist.

Wie wird die bauliche Entwicklung gesteuert und welchen Einfluss hat der Bausekretär?

Die bauliche Entwicklung wird auf Stufe Kanton, Region und Gemeinde mittels Richtplänen mit den Teilbereichen Siedlung, Landschaft, Verkehr, Ver- und Entsorgung sowie öffentliche Bauten und Anlagen gesteuert. Der kantonale Richtplan ist vor zwei Jahren gesamthaft revidiert und festgesetzt worden. Die Revision des regionalen Richtplans ist zurzeit im Gange. Bei beiden überkommunalen Revisionen hat sich die Gemeinde eingehend einbringen können. Der kommunale Verkehrsplan wird zeitgleich mit der Bau- und Zonenordnung revidiert und kann hoffentlich noch dieses Jahr festgesetzt werden. Bei all diesen Prozessen habe ich aktiv mitgewirkt.

Wie schätzen Sie unsere bauliche Entwicklung in den letzten 20 Jahren ein?

Als ich 1994 meine Stelle antrat, zählte die Gemeinde Wiesendangen 3600 Einwohner. Heute weist sie 6100 Einwohner auf, wovon 1100 Einwohner im ehemaligen Gemeindegebiet von Bertschikon wohnen. Die Bevölkerungszunahme im früheren Gemeindegebiet von Wiesendangen seit meinem Arbeitsbeginn beträgt somit zirka 39 Prozent. Aus diesen Zahlen lässt sich lesen, dass insbesondere das Dorf Wiesendangen eine prägende Entwicklung von einem eher ländlich orientierten Dorf zu einem Ort mit urbanem

Charakter durchgemacht hat. Meiner Meinung nach darf die Entwicklung in den nächsten Jahren durchaus etwas gemässiger sein, so dass Wiesendangen weiterhin als erholsame und lebenswerte Gemeinde wahrgenommen wird.



Simonia Huss

Bausekretärin-

Stellvertreterin

Tätig seit: 2014

Beruflicher Werdegang:

Nach der Verwaltungs-

lehre in Rickenbach ver-

tieftete ich mein Fachwissen in verschiedenen Abteilungen der Gemeinden Schwerzenbach und Hettlingen. Zeitgleich habe ich die Weiterbildung zur diplomierten Gemeindeschreiberin abgeschlossen. Von 2007 bis 2012 arbeitete ich beim Justizvollzug des Kantons Zürich, wo mich das Strafgesetz und personelle Führungsaufgaben beschäftigt haben. Seit 2012 arbeite ich nun Teilzeit für die Gemeinde Wiesendangen.

Gestartet sind Sie im Gemeindehaus Wiesendangen bei einem personellen Engpass im Sozialamt, nun arbeiten Sie im Bauamt. Sind Sie eine Allrounderin?

Das kann man wohl sagen. Während und nach Abschluss meiner Verwaltungslehre habe ich diverse Abteilungen in Gemeindeverwaltungen durchlaufen. Dadurch habe ich Einblick in verschiedene Fachbereiche gewonnen. In Wiesendangen kann ich nun nochmals mein Wissen in der Bauverwaltung erweitern.

Was gefällt Ihnen und was stört Sie bei der Bearbeitung der Baugesuche?

Die vielfältigen Kontakte und dass jedes Bauvorhaben individuell ist, macht meine Arbeit abwechslungsreich. Auch die verschiedensten Fragestellungen rund ums Bauen sind sehr interessant. Es ist spannend, ein Projekt von den Vorabklärungen bis zur Fertigstellung zu begleiten. Weniger schön

sind unvollständige Baueingaben, wenn nach Baufreigabe für uns notwendige Unterlagen nicht mehr eingereicht werden oder Nachbarschaftsstreitigkeiten. Auch die zunehmende Reglementierung im Baubereich oder schwierig umsetzbare kantonale Vorgaben lassen die Arbeit zäh und zuweilen wenig sinnvoll erscheinen.

Welche konkreten Aufgaben erledigen Sie?

Da ich nur an zwei Tagen pro Woche anwesend bin, behandle ich vorwiegend Baugesuche von untergeordneter Bedeutung (zum Beispiel Renovationen, Gartenhaus, Wintergarten, Solaranlagen, Dachausbau usw.), die innert kurzer Frist bewilligt werden können.

Weiter erledige ich viele administrative Tätigkeiten, erstelle Bauabrechnungen, führe Sichtbaukontrollen durch oder helfe den Einwohnern, Bauherren, Architekten usw. bei Anliegen rund um den Bau weiter.

AZiG-Delegiertenversammlung befürwortet Statutenrevision



Im Hinblick auf die Realisierung des Projektes «Erweiterung und Teilsanierung» soll der AZiG-Zweckverband Vermögensfähigkeit erhalten. Der dafür notwendigen Statutenrevision wurde an der Delegiertenversammlung mit grosser Mehrheit zugestimmt.

In seiner Einführung wies der Wiesendanger Gemeindepräsident Kurt Roth – als Mitglied des AZiG-Vorstandes und Vorsitzender des Finanzausschusses die treibende Kraft in der Vorbereitung des wichtigen Geschäfts – auf etliche Knacknüsse hin, die es im Hinblick auf eine breite Akzeptanz zu lösen galt. So haben alle Gemeinden den revidierten Statuten zuzustimmen, die zusätzlich vom kantonalen Gemeindeamt abzusegnen sind.

Ziel der anspruchsvollen Übung ist es einerseits, dem AZiG im Hinblick auf das 45-Millionen-Projekt «Erweiterung und Teilsanierung» die Möglichkeit zu geben, dessen Finanzierung auf dem freien Kapitalmarkt sicher zu stellen. Andererseits soll die strategische Führung künftig einer siebenköpfigen Betriebskommission übertragen werden, mit mindestens vier Vertretern aus den

Verbandsgemeinden. Diese würde den bisherigen Vorstand ersetzen, in dem alle zwölf Verbandsgemeinden vertreten sind.

Der Kanton redet mit

Kurt Roth erinnerte daran, dass die Statutenrevision viele Gespräche mit den involvierten Verbandsgemeinden, aber auch mit dem kantonalen Gemeindeamt erfordert habe, um einen breit abgestützten, genehmigungs- und mehrheitsfähigen Revisionsvorschlag auf dem Tisch zu haben. Die noch offenen und an der Delegiertenversammlung abschliessend zu bestimmenden Fragen betreffen das Quorum für die Auflösung des Zweckverbandes sowie die Modalitäten für die Umwandlung von Darlehen bei Austritten von Verbandsgemeinden.

Eine zusätzliche Baustelle eröffnete der Antrag des Gemeinderates Seuzach, der Standortgemeinde müsse in den Statuten ein Sitz in der künftigen Betriebskommission fest zugesichert werden, da die Vernetzung zwischen AZiG und Seuzach in verschiedenen Bereichen sehr stark sei. Ein Antrag, der bei den übrigen Gemeindedelegierten bei 7 Ja und 16 Nein aber auf keine Zustimmung stiess. Ohne Gegenstimme einigte man sich auf ein Zweidrittel-Quorum für eine allfällige Auflösung des Zweckverbandes, so dass mindestens acht Gemeinden zustim-

men müssten. In der Schlussabstimmung sorgten dann die beiden Seuzacher Delegierten mit ihrem Nein für ein engagiertes Votum von Kurt Roth: «Ich hoffe, dass sich der Gemeinderat Seuzach trotzdem für die geplante und von den übrigen Verbandsgemeinden gewünschte Statutenrevision ausspricht!» Was, so AZiG-Verbandspräsident Urs Roost, letztlich dem Willen der über 88 Prozent Ja-Stimmen für den Projektierungskredit entsprechen würde. Der definitive Entscheid liegt nun wiederum in den Händen der Stimmberechtigten in den Verbandsgemeinden.

Ertragsüberschuss budgetiert

Der Voranschlag 2016 sieht bei Einnahmen von 14426 und Ausgaben von 14648 Millionen ein Plus von rund 223000 Franken vor. Die Investitionsrechnung weist einen Betrag von 2530 Millionen Franken aus, davon entfallen für das Projekt «Erweiterung und Teilsanierung» 2410 Millionen. Das Budget wurde diskussionslos bewilligt und auch die Wahl von Richard Frei (Seuzach) als Nachfolger des in den Seuzacher Gemeinderat gewählten Hans Peter Häderli als Mitglied und zugleich neuen Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission war unbestritten. Auch das angepasste Personalstatut passierte ohne Gegenstimme.

Walter Minder



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



„FÜR UNSERE KUNDEN VERNETZEN
WIR UNSER KNOW-HOW, UNSERE
ERFAHRUNGEN UND BEZIEHUNGEN.“

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch



Stieger Gartenbau

Ihr Spezialist für
Naturpools
Schwimmweiher
Gartenteiche

Dorfstrasse 40

8532 Warth

052 747 21 21

www.stieger-ag.ch



Immer da, wo Zahlen sind.

Schon ab
CHF 100.-
pro Monat

In kleinen Schritten zum eigenen Vermögen

Mit dem Raiffeisen Fonds-Sparplan können Sie Ihre Sparziele einfach und effizient erreichen. Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Geld.

raiffeisen.ch/fonds-sparplan

Raiffeisenbank Aadorf / www.raiffeisen.ch/aadorf

Geschäftsstellen in Aadorf, Elgg und Wiesendangen - Tel. 052 368 00 00

RAIFFEISEN

Baurechtsentscheide November / Dezember 2015

In den vergangenen beiden Monaten wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Bachmann Beat,

Herrentrottenstrasse 2,
8542 Wiesendangen
Umnutzung Wagenschopf zu Pferdestall,
Gartenhaus mit Unterstand für Geräte
und Wagenunterstand,
Herrentrottenstrasse 2

Windler Sarah,

Kehlhofstrasse 55, 8542 Wiesendangen
Sichtschutzwand mit Steinplatten beim
Wohnhaus Kehlhofstrasse 55

Berger Karin,

Wasserfuristrasse 24,
8542 Wiesendangen
Erstellung Gartenhaus und Erweiterung
bestehender Vorplatz beim Wohnhaus
Wasserfuristrasse 24

Wick Runge Veronika und Runge Alexander,

Attikerstrasse 8, 8542 Wiesendangen
Erstellung Dachfenster auf der Nordseite
des Einfamilienhauses sowie auf der
Südseite beim Anbau Attikerstrasse 8

Sarah Bressan und Reto Nydegger,

Menzngrüterstrasse 1, 8543 Kefikon
Fensterersatz und Fenstervergrößerung
beim Wohnhaus Menzngrüterstrasse 1

Heinrich Theiler AG,

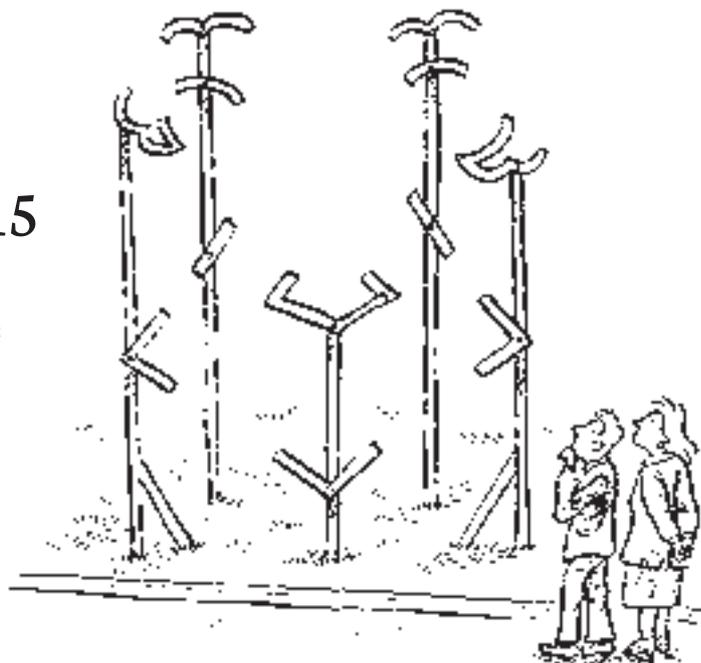
Oberbertschikon 7, 8543 Bertschikon
Umnutzung Büro OG in Wohnung,
Liegenschaft Püntstrasse 4,
8543 Gundetswil – Bauverweigerung

Weilenmann Margrit,

Stadtweg 11, 8542 Wiesendangen
Erschliessung mit Kanalisation und
Wasser Liegenschaft Stadtweg 11

Fontana Claudio und Feusi Claudia,

Im Gern 15, 8409 Winterthur
Abbruch Wohnhaus und Neubau
Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
im UG sowie Tiefgarage,
Im Trottenrain 17, 8542 Wiesendangen



FDP

Die Liberalen

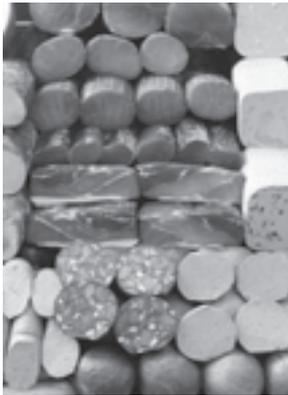
Wir machen Politik
mit Taten, machen
Sie Politik mit uns!

Ortspartei Wiesendangen

Themen, die uns bewegen:

Sind die fetten Jahre bald vorbei?

Was macht unsere Gemeinde mit dem Speck, den sie sich zugelegt hat?



- Wie kann zukunftsgerecht in Infrastruktur investiert werden und können wir diese dann auch unterhalten?
- Fühlen wir uns in der Komfortzone wohl und wie lange können oder wollen wir uns dies leisten?
- Muss die Gemeinde mehr Steuern eintreiben, um die steigenden Ausgaben decken zu können?

Meinungen, Fakten und Hintergründe erleben Sie bei der FDP Wiesendangen hautnah!

Werden Sie Mitglied: www.fdp-wiesendangen.ch

Praxis für Zahnprothetik Keller

Gerne
komme ich
auch zu Ihnen.
Haus- und Heimbefuche
auf Anfrage.

Sibel Keller



- Abnehmbare Total- und Teilprothesen
- Prothesenreparaturen jeglicher Art
- Prothesen auf Implantaten und Wurzelankern
- Zahnaufhellung mittels Bleichschienen
- Prophylaktische Zahnreinigung
- Knirschschienschielen
- Unterfütterungen
- Notfalldienst



Praxis für Zahnprothetik Keller

Dorfstrasse 53 | 8542 Wiesendangen

Tel. 052 338 20 30 | E-Mail: info@praxis-zahnprothetik-keller.ch



www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

Marion Tschofenig

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54

HOFMANN



**Holzbau
Verkleidungen
Isolationen**

Zünikon 8
8543 Bertschikon
Tel. 052 337 14 16

B. Theiler Gartenbau GmbH



- Gartenbau
- Beratung
- Unterhalt

• 5% Rabatt auf den ersten Auftrag
bei Vorweisung des Inserates

Natel 079 672 22 72

www.gartenbau-theiler.ch



Jetzt einen "Töffabstellplatz" für den Winter sichern



An der Schulstr. 32 in Wiesendangen vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung einen Töffabstellplatz für Fr. 40.00 pro Monat

Interessenten melden sich bitte bei:

GANZIMMO AG

Tel. Nr. 052 213 56 65 / E-Mail: info@ganzimmo.ch



Geburtstage

94 Jahre

17. Februar 2016
Meta Steppacher-Münger,
 Alterszentrum im Geeren, Seuzach

93 Jahre

12. Februar 2016
Jakob Schwank,
 Schlossstrasse 6, Wiesendangen

92 Jahre

1. Februar 2016
Anna Bollinger-Wäfler,
 Tellenstrasse 8, Wiesendangen

90 Jahre

9. Februar 2016
Eduard Hofmann,
 Kehlhofstrasse 16, Wiesendangen
17. Februar 2016
Hanna Bender-Begert,
 Seelackerstrasse 7, Wiesendangen
21. Februar 2016
Max Weber,
 Im Gässli 8, Wiesendangen

89 Jahre

2. Februar 2016
Elise Kuhn-Bachmann,
 Pfliegewohngruppe Hegi, Winterthur
17. Februar 2016
Reto Felix,
 Schulstrasse 6c, Wiesendangen
23. Februar 2016
Fritz Peter,
 Lüssweg 15, Wiesendangen
15. März 2016
Hedwig Leu-Tschanen,
 Alterszentrum im Geeren, Seuzach
20. März 2016
Otilia Hofmann-Haberstroh,
 Kehlhofstrasse 16, Wiesendangen

88 Jahre

12. Februar 2016
Myrta Häberli-Debrunner,
 Wasserfuristrasse 100, Wiesendangen
13. März 2016
Walter Müller,
 Wannenstrasse 43, Wiesendangen

87 Jahre

14. Februar 2016
Gisela Krieg-Zalik,
 Wasserfuristrasse 35, Wiesendangen
21. Februar 2016
Jean Matter,
 Wiesenbachstrasse 14, Wiesendangen
23. Februar 2016
Lilly Klapp-Giger,
 Schlossstrasse 2, Wiesendangen
27. Februar 2016
Anna Rühlin-Jänner,
 Orbüelstrasse 6, Wiesendangen
11. März 2016
Lottie Gehrig-Helfenstein,
 Spycherweg 10, Wiesendangen

86 Jahre

11. Februar 2016
Edmund Kupper,
 Wallikerstrasse 4, Attikon
13. Februar 2016
Patricia Peuschel-Campbell,
 Untere Frohbergstrasse 3,
 Wiesendangen
21. Februar 2016
Paula Müller-Hinnen,
 Alterszentrum im Geeren, Seuzach

85 Jahre

12. Februar 2016
Willy Mächler,
 Leingrüeblerstrasse 2, Wiesendangen
23. Februar 2016
Frieda Weber-Bosshart,
 Im Gässli 8, Wiesendangen
26. Februar 2016
Robert Lichti,
 Mühlestrasse 6, Wiesendangen
2. März 2016
Ruth Stahel-Wägeli,
 Frohbergstrasse 5, Wiesendangen
24. März 2016
Luisa Gattiker-Kappeler,
 Schulstrasse 10, Wiesendangen

80 Jahre

31. Januar 2016
Emma Hofer-Roth,
 Wiesendangerstrasse 11, Bertschikon
7. Februar 2016
Walburga Eisele-Nöst,
 Steinackerstrasse 23, Wiesendangen
1. März 2016
Ulrich Schäubli,
 Römerhofstrasse 24, Wiesendangen

6. März 2016
Peter Kompatscher,
 Wasserfuristrasse 63, Wiesendangen
24. März 2016
Edith Alder-Gruber,
 Hinterdorfstrasse 10, Wiesendangen

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

24. März 2016
Jakob und Aloisia Wuhrmann-Schütz,
 Wingertstrasse 4, Wiesendangen

Todesfälle

9. November 2015
Hermann Schmieder, geb. 1942,
 von Deutschland, wohnhaft gewesen
 in Wiesendangen
15. November 2015
Margrit Hofmann-Peter, geb. 1927,
 von Wiesendangen, wohnhaft gewesen
 in Bertschikon
8. Dezember 2015
Andreas Facher,
 geb. 1969, von Deutschland,
 wohnhaft gewesen in Gundetswil
12. Dezember 2015
Rico Heinrich Hauser,
 geb. 1953, von Richterswil,
 wohnhaft gewesen in Attikon
28. Dezember 2015
Karl Bürgi, geb. 1928, von
 Wiesendangen und Gachnang und
 Winterthur, wohnhaft gewesen in
 Wiesendangen
29. Dezember 2015
Hans Hofmänner,
 geb. 1931, von Rickenbach ZH und
 Buchs SG, wohnhaft gewesen in
 Wiesendangen
2. Januar 2016
Nelly Pfoster-Stolz,
 geb. 1931, von Entlebuch LU, wohnhaft
 gewesen in Wiesendangen, mit
 Aufenthalt in Seuzach
6. Januar 2016
Hans Rudolf Werner,
 geb. 1936, von Löhningen SH und
 Beggingen SH, wohnhaft gewesen in
 Wiesendangen
8. Januar 2016
Heinrich Brunner,
 geb. 1927, von Zürich, wohnhaft
 gewesen in Wiesendangen, mit
 Aufenthalt in Winterthur



peduzzi
beratungen

- ▶ Prüfungsvorbereitung für GyMi, BMS und andere Prüfungen
- ▶ Nachhilfestunden und Probezeitbegleitung
- ▶ Bewerbungstraining für die erfolgreiche Stellensuche
- ▶ Korrekturlesen von schriftlichen Arbeiten



- ▶ Kompetente und professionelle Begleitung während der Aus- und Weiterbildung

Hofmannspüntstrasse 20 8542 Wiesendangen 079 – 410 29 50 www.peduzzi-beratungen.ch

Stiftung Spitex Eulachtal

Ihre öffentliche Spitex für die Gemeinden
Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und Wiesendangen

Stützpunkt Wiesendangen
Schulstrasse 10
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 40 34



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

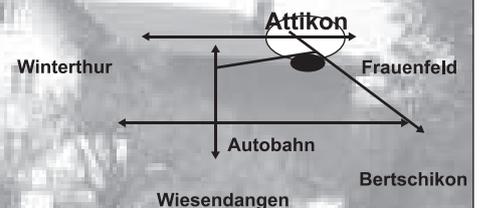
Stützpunkt Elgg
Aadorferstrasse 30
8353 Elgg
Tel. 052 368 61 00

Telefonisch erreichbar: Mo bis Fr 08.00-12.00 | 14.00-17.00 Uhr
www.spitex-eulachtal.ch | info@spitex-eulachtal.ch

Besuchen Sie uns in Attikon

Verkauf ab Hof oder Lieferung von:

- 👍 Traubensaft
- 👍 Süssmost
- 👍 Wein
- 👍 Obst
- 👍 Kartoffeln
- 👍 Freiland Eier



H. Bachmann - Hintereggstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51
Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur



Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch

Sie wollen Ihre Liegenschaft verkaufen?

Jetzt profitieren und bis zu CHF 6'000.– sparen.

Ihr Immobilien-Dienstleister für einen kompetenten und seriösen Verkauf.



Für Ihre Liegenschaft erfolgreich im Einsatz

Roger Salzmann & Martin Klement

Schule

Arbeitsplatz Schulverwaltung

Silvia Tavernini, Leiterin Schulverwaltung

Als Schulverwaltungsleiterin berate und unterstütze ich die Schulbehörde in allen Sach- und Personalgeschäften, dokumentiere ihre Entscheide und Sorge für eine sachgemässe Archivierung. Planung, Organisation und Administration machen den grössten Teil meines Arbeitstages aus. Mir sind exakte Formulierungen wichtig, die Schnittstelle zur Politik und die rechtlichen Rahmenbedingungen interessieren mich als Germanistin und Soziologin besonders.

Am meisten Freude bereitet mir die unkomplizierte Zusammenarbeit mit meinen vier Kolleginnen, die in Teilzeitpensen angestellt sind. Es gelingt ihnen immer wieder, inmitten aller inhaltlichen Beanspruchung, oft auch unter Zeitdruck, den Humor zu bewahren und wertschätzend und kompetent mit den unterschiedlichsten Anspruchsgruppen umzugehen.

Die Bereitschaft, dazuzulernen und den beruflichen Herausforderungen auch eine bereichernde Seite abzugewinnen, stellt mich immer wieder auf. Meine Kolleginnen stellen sich und ihre Aufgaben hier gleich selber vor:

Rita Meier, Assistenz Schulleitung/Sachbearbeiterin Schulverwaltung

Seit bald zwei Jahren arbeite ich in der Schulverwaltung. Der grössere Teil meiner Arbeit ist die Assistenz der Schulleitung. Die Arbeit ist sehr vielseitig und spannend. Ich koordiniere Sitzungstermine, schreibe Protokolle bei Gesprächen (Eltern, Kommissionen etc.). Gerne organisiere ich Events. Zur Information aller Mitwirkenden der

Schule Wiesendangen verfasse ich die Wochennews, indem ich alles Wissenswerte von den Schulleitungen, Lehrpersonen, der Schulbehörde, aus der Schulverwaltung, dem Elternrat und aus der Bibliothek in diesem wöchentlich erscheinenden Bulletin bündle. Fällt eine Lehrperson aus, kann es hektisch werden, wenn sofort eine Vikarin oder ein Vikar gesucht werden muss, damit Schule stattfindet. Abwechslungsreich sind die Beantwortung der zahlreichen Anliegen sei es per Mail, am Telefon oder am Schalter.

Ein weiterer wichtiger Bereich betrifft die Finanzen: Alle eingehenden Rechnungen (inklusive für Schulreisen, Klassenlager, Spesen, Barauslagen) kontrolliere und kontiere ich. Beim Erstellen des Budgets der Schulverwaltung arbeite ich ebenso mit wie auch bei allgemeinen administrativen und schulorganisatorischen Aufgaben.

Meine langjährige Tätigkeit in der Gemeinde- und Schulbibliothek Wiesendangen kann ich in der Schule natürlich gewinnbringend einsetzen.

Cornelia Wyss, Assistenz Schulleitung/Sachbearbeiterin Schulverwaltung

Wie meine Kollegin assistiere ich ebenfalls einer Schulleiterin, zusätzlich sind die Schülerzuteilungen und die Klassenplanung meine Gebiete. Tätig seit November 2015 bin ich die Neuste hier im Bunde.

Ich unterstütze die Schulleitung bei verschiedenen Elternbriefen sowie administrativen und organisatorischen Arbeiten. Während des Schuljahrs bearbeite ich Zu- und Wegzüge von Schülerinnen und Schülern. Fürs neue Schuljahr erarbeite ich die Klassenplanung und -zuteilungen für die rund 700 Lernenden.



**Cornelia Wyss, Monika Lackmann, Isabelle Keller,
Silvia Tavernini, Rita Meier (von links)**

WSP



Walser Siegrist & Partner AG

**WIR VERKAUFEN IHR
OBJEKT FÜR SIE.**

UNSER ZIEL IST IHR GEWINN.
GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch



Sandra Walser

HOFMANN
Haustechnik

Sonnenberg 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21
Fax 052 363 27 27

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
info@hofmann-haustechnik.ch

**Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik:
Sanitär und Heizung**

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

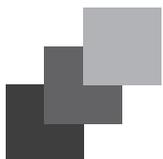
Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- **Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs**

KELLER
GLAS

Glas ist unsere Leidenschaft –
seit Generationen.

Fon 052 234 30 10 — info@kellerglas.ch — www.kellerglas.ch



THORO
PLATTENHANDEL GMBH
Roland Wey

Gewerbestr. 2
Sagiweg 3
www.thoro-plattenhandel.ch

8363 Bichelsee
8542 Wiesendangen

Tel. 071 971 17 67
Nat. 079 433 72 03
Fax 071 971 32 90

Öffnungszeiten Plättliausstellung Bichelsee:

Mo - Do 08:00 - 11:45 Uhr | 13:00 - 17:30 Uhr
Fr 08:00 - 11:45 Uhr | 13:00 - 17:00 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr

**Direktverkauf und
Verlegen von
keramischen Wand-
und Bodenplatten**

Es macht mir Spass mit verschiedenen Schnittstellen wie Schulleitungen, Lehrpersonen, Schulbehörde, Eltern sowie der Gemeindeverwaltung zusammenzuarbeiten. Das macht meine Arbeit spannend und sehr abwechslungsreich.

Isabelle Keller, Sachbearbeiterin Schulverwaltung

Ich bin seit 1. Juni 2015 bei der Schulverwaltung Wiesendangen angestellt. Meine Haupttätigkeiten beinhalten die gesamte Abwicklung rund um die Kursangebote der Fortbildungsschule, die von Quilten über das Herstellen von Arm- und Halsschmuck bis zu Mediteraner Küche reichen. Zudem bin ich die Ortsvertretung der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung in Wiesendangen und koordiniere die Vermietung all unserer Schulräume. Mir gefällt vor allem die Abwechslung, die diese so unterschiedlichen Abteilungen mit sich bringen. Ebenso schätze ich den regen Kontakt zu Kursleiterinnen,

Lehrern und Lehrerinnen, Musiklehrern und -lehrerinnen, zu Vereinen sowie zur Wiesendanger Bevölkerung. Die grösste Herausforderung in meinem Job ist wohl das Koordinieren und Zuteilen der verschiedenen Räume, um jeder Anfrage, egal ob von der Jugendmusikschule, von Vereinen oder für interne Schulveranstaltungen gerecht zu werden.

Meine Ausbildung ist eine Verwaltungslehre bei der Stadtverwaltung Kloten.

Monika Lackmann, Sachbearbeiterin Schulverwaltung

Ich bewirtschafte die Schul-Homepage und bin verantwortlich für die gesamte IT. Ausserdem bin ich für die ganze Administration der Sonderpädagogik zuständig. Dazu gehört, die Protokollführung und Protokollauszüge und Kostengutsprachen erstellen. Ebenfalls zählen Therapien und Verrechnungen dazu. Zudem organisiere ich die schul-

ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen und erledige allgemeine Korrespondenz.

Mich hat vor allem die Vielseitigkeit dieser Stelle angesprochen, in der ich seit September 2015 wirke. Ich habe eine interessante Drehscheibenfunktion und kann meine Aufgaben selbstständig erledigen. Vor allem schätze ich, dass ich meine Erfahrungen sowohl im administrativen als auch im sozialen Bereich einsetzen kann.

Mein Werdegang: kaufmännische Lehre, Ausbildung zur Verkaufskordinatorin SIB, 2-jähriges Führungsseminar IAP Zürich.

Was ich mir für die Schule im 2016 wünsche? Ich wünsche mir gegenseitige Unterstützung zum Wohl der Schule. Für die Schulverwaltung wünsche ich mir, dass das sehr neu zusammengesetzte Team zusammenwachsen wird.

Weihnachtsmorgen der Sekundarschule

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien fand an der Sekundarschule Wiesendangen erneut der Weihnachtsmorgen in der Wisenthalle statt. Umrahmt vom lautstarken Schülerchor durften frischer Zopf, feiner Orangensaft und weitere Köstlichkeiten verteilt werden. Den Abschluss bildete eine gemeinsam gesungene Version des Weihnachtsklassikers «Feliz Navidad», unterstützt vom Schülerchor. Anschlies-

send ging es für die Schülerinnen und Schüler weiter mit einer «Weihnachtsolympiade». Dabei hatte jede Klasse zwei Spiele vorbereitet, die in jahrgangsdurchmischten Gruppen durchgeführt wurden. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Spiele selbst ausgewählt und vorbereitet. Auch das Schiedsgericht oblag ihnen. Kurz vor Mittag wurden die Sieger gekürt.





Aus Tradition gut.

sagi

Das Restaurant.

Hilde und Fredy Keller-Teuscher • Wiesendangerstr. 15 • 8543 Bertschikon bei Winterthur
T 052 337 23 19 • F 052 337 20 63 • info@sagi-bertschikon.ch • www.sagi-bertschikon.ch

**Fassadenrenovationen,
Aussenwärmedämmungen &
Baumeister- und Malerarbeiten**

www.kurz-ag.ch
Ellikon an der Thur

Rufen Sie uns an – für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11

Gerüstungen, Rissesanierungen, Verputzarbeiten, Betonsanierungen,
Malerarbeiten, Unterterrain-Abdichtungen, Aussenwärmedämmungen

manfred steger

dipl. Architekt FH/STV

Architektur & Immobilien GmbH

Dorfstrasse 77 8542 Wiesendangen
Tel 052 222 51 91 Fax 052 222 51 48
steger.arch@sunrise.ch www.steger-architekt.ch

Neubauten

Umbauten

Sanierungen

Bauleitungen

Bauherrenberatungen

Schätzungen

Immobilienleistungen

Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24

www.arbos.ch

Kirche

Chorprojekt: Die wunderbare Welt des Gregorianischen Chorals

reformierte kirche wiesendangen *W*

Seit über 1000 Jahren werden sie gesungen – die unbegleiteten stimmungsvollen Gesänge. Immer mehr Leute entdecken hörend die Faszination dieser einstimmigen Musik. Wieviel intensiver erst muss das Erleben durch eigenes Singen sein?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit dazu. Sie erarbeiten mit Gleichgesinnten ein

Programm mit verschiedensten Gregorianischen Gesängen in lateinischer und deutscher Sprache. Als Abschluss werden wir mit diesen Gesängen den Gottesdienst am Gründonnerstag in der reformierten Kirche Wiesendangen musikalisch mitgestalten.

Leitung: Christoph Cajöri (Kirchenmusiker/Chorleiter), Luca Baschera (Vikar, Pfarrer in Ausbildung)

Freitag, 4. März, 19.30 bis 20.45 Uhr: Einführungsabend mit ersten musikalischen Erfahrungen

Proben: Freitag, 18. März, 19.30 bis 21.30 Uhr, Samstag, 19. März, 10.00 bis 16.00 Uhr

Auftritt: Gründonnerstag, 24. März, 19.00 Uhr

Anmeldung beim Sekretariat der ref. Kirchgemeinde Wiesendangen. wiesendangen@zh.ref.ch, 052 337 29 08

Gottesdienste an Palmsonntag und Ostern

Palmsonntag, 20. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst, Feier der Goldenen Konfirmation, Pfr. Michael Baumann.

Mitwirkung: Gemischter Chor Wiesendangen, anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus

Gründonnerstag, 24. März, 19.00 Uhr
Feier zur Einsetzung des Heiligen Abendmahls, Pfr. Michael Baumann, Auftritt des Ad-hoc-Chors Gregorianik

Karfreitag, 25. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Maria Ines Salazar, Mitwirkung: Janine Allenspach, Querflöte

Ostersonntag, 27. März, 6.00 Uhr
Ostermorgenfrühfeier, Liturgie: Pfr. Michael Baumann, anschliessend Frühstück im Kirchgemeindehaus

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Michael Baumann

Ostermontag, 28. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst Pfr. Christian Herrmann (Kanzeltausch mit Gachnang)



Schülerthek-Ausstellung

bei uns im Laden am Untertor 7 oder auf unserem Online-Shop
shop.papeterie-schoch.ch

Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – bei uns finden Sie über das ganze Jahr aktuelle Modelle von Schülertheks, Kindergartentaschen und Schulrucksäcken. Ihr Kind, Enkel- oder Göttikind findet bestimmt das passende, lässige, lustige und nicht zu vergessen bequeme Modell.

Unser kompetentes Papeterie-Team freut sich auf Ihren Besuch!!



10% Rabatt

Ergolino, Ergobag und Satch haben Nettopreise.
Auf diese Artikel gewähren wir keinen Rabatt.



papeterie schoch
schreiben
malen
ordnen
schenken

Büro Schoch AG, Untertor 7, CH-8401 Winterthur
Telefon +41 52 320 20 40, www.buero-schoch.ch

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halblacker 11 • CH-8352 Einsau
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

WWW.LA-COSMETIQUE.CH

40% RABATT AUF AUSGEWÄHLTE MARIA GALLAND PFLEGEPRODUKTE

GESICHTSBEHANDLUNGEN AB 99 CHF

FUSSPFLEGE AB 75 CHF

MANIKÜR AB 60 CHF

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag geschlossen Donnerstag: 9.00-13.00
Dienstag: 9.00-13.00 Freitag: 10.00-16.00
Mittwoch: 14.00-18.00 Samstag: 10.00-16.00

(andere Termine auch nach Vereinbarung möglich)

ANGELA LESKOVA
Kosmetikerin
Breitestrasse 17A
8472 Seuzach
076-247-05-41
la-cosmetique.ch

Pfarrwahl und Ersatzwahl Kirchenpflege

reformierte kirche wiesendangen *W*

Am Abstimmungssonntag, dem 28. Februar, sind die reformierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Wiesendangen neben den Kantonalen und Eidgenössischen Vorlagen zu Wahlen aufgerufen. Zum einen gilt es, unsere beiden Pfarrpersonen für die kommende Amtsdauer 2016–2020 zu bestätigen. Zum anderen hoffen wir, in der Ersatzwahl an der Urne zwei neue Mitglieder für die Kirchenpflege wählen zu können.

Unsere beiden Pfarrpersonen Dr. Michael Baumann und Maria-Ines Salazar

haben sich bereit erklärt, auch in den kommenden vier Jahren ihr anspruchsvolles Amt in den Dienst unserer Kirchengemeinde zu stellen. Die Kirchenpflege ist sehr froh darüber und beantragt den Stimmberechtigten, Michael Baumann für die volle Stelle und Maria-Ines Salazar für die 60-Prozent-Stelle ab 1. Juli 2016 zu bestätigen.

In der Kirchenpflege sind nach dem Rücktritt von Heidi Keller zwei Sitze für die Amtsdauer 2014–2018 unbesetzt. Aus diesem Grund hat die Kirchenpflege eine Ersatzwahl angeordnet. Die Publikation erfolgte am 18. September 2015 mit der Aufforderung, innert 40 Tagen Wahlvorschläge einzureichen. Leider sind nach Ablauf der Frist keine Wahlvorschläge eingegangen, sodass

es nun an Stelle der stillen Wahl zu einer Wahl an der Urne mit leeren Stimmzetteln kommt.

Wir hoffen darauf, dass es vielleicht in letzter Minute noch gelingt, Personen zu finden, die bereit sind, in der Kirchenpflege mitzuwirken und das vielseitige und aktive Leben in unserer Kirchengemeinde mitzugestalten. Bitte melden Sie sich, wenn Sie interessiert sind oder jemanden kennen, den wir anfragen könnten.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

Konzert mit dem NEWA-Ensemble aus St. Petersburg



Freitag, 5. Februar, 19.30 Uhr in der kath. Kirche St. Stefan Wiesendangen

Seit einigen Jahren bereits erfreut uns das Trio mit seiner Musik; dieses Mal singt ein Countertenor mit. Sie singen und spielen aus ihrem Programm «Aus

Russland – mit Liebe» beliebte Volkslieder, orthodoxe Gesänge und klassische Instrumental- und Vokalmusik.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zu Gunsten der Musiker wird gebeten.

Fasten im Alltag – lohnender Verzicht

Infoabend am Dienstag, 23. Februar, 20.00 Uhr, im Zentrum Oberwis (Gemeindestube), Seuzach

Fasten aus Solidarität mit den Hungernden, für die Schönheit, um gesund zu bleiben – und insbesondere, um innerlich frei zu werden?! Und ebenso ist herzlich willkommen, wer nicht im klassischen Sinne fasten kann beziehungsweise will, sondern in an-

derer Form freiwilligen Verzicht übt (beim Radio-/TV-Konsum, Autobennutzen, bei Süßem etc.).

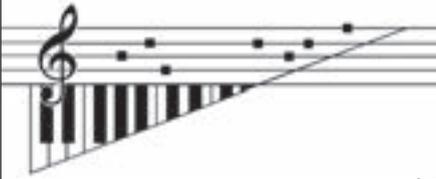
Die ref. Kirchengemeinde und die kath. Pfarrei Seuzach bieten auch 2016 eine Woche ganzheitliches Fasten in einer Gruppe an. Wir «fasten im Alltag», bleiben also daheim und gehen unseren beruflichen Tätigkeiten nach.

Dauer der Fastenwoche:

Freitag, 11. März bis Freitag, 18. März, täglich von 18.30 bis 19.30 im Zentrum Oberwis in Seuzach

Mehr Informationen erhalten Sie auf dem Pfarramt (052 337 16 28), Handzettel liegen in der Kirche auf.

Kath. Pfarramt St. Stefan



Musighuus

Roland Schmidt
 Dorfstrasse 33
 8542 Wiesendangen
 052 337 38 03
 www.musighuus.ch • musighuus@bluewin.ch

Verkauf - Ankauf - Vermietung

- Klaviere, Flügel ■**
- Keyboards, Elektro-Pianos ■**
- Gitarren, Schlagzeuge ■**
- Kleininstrumente, diverses Zubehör ■**
- Occasionsinstrumente ■**

Stimm- und Reparaturservice ■

- Konzertstimmungen ■**
- Musikschule für elektronische Tasteninstrumente ■**

Mitglied des Verbandes
 Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»



HAFNER STOREN

- Rollläden • Beschattung • Plissees
- Innen-Lamellen & Rollos • Insektenschutz
- Lichtschachtabdeckungen

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90
 hafnerstoren.ch

HAFNER STOREN

Rolläden

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90
 hafnerstoren.ch

HAFNER STOREN

**Lichtschachtabdeckungen
 Insektenschutz**

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90
 hafnerstoren.ch

HAFNER STOREN

**Innen-Lamellen
 und Rollos**

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90
 hafnerstoren.ch

HAFNER STOREN

Plissees

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90
 hafnerstoren.ch

Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Generalagentur Winterthur der Mobiliar informiert.

Hochsaison für Skidiebe

Vor Skihütten, Après-Ski Bars oder aus Hotelkellern werden immer wieder Skis, Stöcke und Snowboards gestohlen. Hier erfahren Sie, was Sie dagegen tun können.

Nicht nur Gelegenheitsdiebe, sogar organisierte Ski- und Snowboard-Diebesbanden sind hinter den teuren Winterausrüstungen her. Der Zeitaufwand für die Polizeimeldung und die Umtriebe, bis Sie wieder mit neuen, angepassten Skis auf der Piste stehen, sind sehr ärgerlich. Die Kosten, um die gestohlenen Geräte zu ersetzen, können aber versichert werden.

Einfacher Diebstahl auswärts

Die Hausratversicherung deckt mit der Zusatzversicherung «einfacher Diebstahl auswärts» den finanziellen Verlust, wenn Sie ausserhalb des Hauses bestohlen werden. Prüfen Sie die Police oder fragen Sie Ihren Versicherungs- und Vorsorgeberater, ob die Deckung Ihren Ansprüchen noch genügt. In der Regel sind sogar gemietete oder geleaste Geräte mitversichert – informieren Sie sich, bevor Sie beim Vermieter eine (unnötige) Diebstahlversicherung abschliessen.

Hausrat-Kaskoversicherung

Die Hausrat-Kaskoversicherung deckt die finanziellen Folgen von Beschädigungen Ihres Eigentums – daheim und auswärts.

Diese Zusatzversicherung kommt nicht nur bei selbst verursachten Schäden an teuren Hi-Fi-Geräten oder Musikinstrumenten zum Zug, sondern auch bei Ski- oder Snowboardbrüchen.

Den Langfingern das Leben erschweren

Es gibt viele Möglichkeiten, den Dieben ihr Handwerk zu erschweren. Stellen Sie Ihre Ausrüstung so vor die Skihütte, dass Sie diese im Auge behalten können. Falls das nicht möglich ist, können die beiden Skis und auch die Stöcke getrennt platziert werden. Diebe nehmen sich kaum die Mühe, nach passenden Skis und Stöcken zu suchen. Ausserdem gibt es Schlösser für Skis und Snowboards, die einfach zu bedienen sind und in jedem Skianzug Platz haben.

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, Ihren Berater Michel Blaser zu kontaktieren: Telefon: 079 658 36 31 oder via E-Mail an michel.blaser@mobi.ch. Gerne begrüssen wir Sie auch auf unserer Agentur in Wiesendangen an der Schulstrasse 24.



Die Mobiliar
 Versicherungen & Vorsorge

Kultur

Reini Närvesach



Wir laden Sie ein, am 26. und 27. Februar unsere neue turbulente und witzige Komödie «Reini Närvesach» zu besuchen. Die Komödie in drei Akten ist von Wolfgang Binder, die Dialektbearbeitung von Fritz Klein.

Freuen Sie sich auf einen lustigen und kurzweiligen Theaterabend. Die Vor-

führungen sind in der Wisenthalle und beginnen jeweils um 20.00 Uhr, wobei ab 18.15 Uhr auch für das leibliche Wohl gesorgt wird. Verwöhnen Sie sich mit einem feinen Nachtessen oder einer süssen Versuchung vom Kuchenwagen und schauen Sie in unserer beliebten Theaterbar vorbei. Der Vorverkauf findet am 20. Februar von 8.00 bis 11.00 Uhr im Eingang der Wisenthalle sowie ab dem 22. Februar in der crevis Bank AG statt. Eintritt: Freitag und Samstag je 17 Franken.

Die Tickets können Sie auch ohne Anstehen über www.theater-wisi.ch kaufen. Die Billettvergabe erfolgt nach

dem offiziellen Vorverkauf am 20. Februar. Die Tickets werden nach Eingang der Mails vergeben und müssen am reservierten Tag an der Abendkasse bis 19.30 Uhr bezahlt und bezogen werden. Das Laientheater Wiesendangen freut sich auf Ihren Besuch!

Werden Sie Mitglied beim Theaterverein Wiesendangen und unterstützen Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft. Wir sind auch unter dem Jahr aktiv. Melden Sie sich an unter www.theater-wisi.ch oder bei Beatrice Frei, 052 337 40 50. Wir freuen uns auf Sie!

Rosmarie Hofmann

Ensemble Cantanti Sempreverdi



Im Laufe der Jahre hat sich im Gemischten Chor Wiesendangen (GCW) oft eine kleinere Singgruppe formiert, um für einen speziellen, unterhaltenden Anlass eine etwas besondere Kost einzuüben und zu präsentieren und auch um den Gesamtchor zu entlasten. Mal waren es nur acht (Ottetto), dann auch mal 12 bis 16 Sängerinnen und Sänger.

Nun möchten wir für Gottesdienste, aber auch im Hinblick auf unseren Herbstanlass vom 24. September im Berghof einzelne kleine Cantanti-

Sempreverdi-Ensembles bilden, mit Chor-Teilnehmern und interessierten Projekts ngerinnen und -s ngern.

Das Ziel dieser Ad-hoc-Gruppen:

Etwas Neues, Besonderes pflegen im Bereich Vocal Jazz/Pop/Evergreen/Scherzhaftes.

Mögliche Beispiele: The Entertainer, Candy, In the moods, Bel ami, Que sera sera, Tea for two, Money money, Chanson d'amour, Mein kleiner grüner Kaktus, Eine kleine Nachtmusik oder auch reizvolle geistliche St cke für die Jahres-Gottesdienste.

Für solche Ensembles sind Projekts ngerinnen und -sänger herzlich willkommen!

Probebeginn: nach Absprache, zirka einen Monat vor dem Auftritt

Probeort: Schulhaus Wyberg oder in einer musischen Stube

Probezeit: nach Absprache innerhalb der Gruppe

Wir freuen uns auf eine Kontaktaufnahme von Interessierten an einem heiteren, kurzen Projekt.

Weitere Angaben über unseren Chor finden Sie auf www.chor-wiesendangen.ch.

*Präsidentin Esther Wieland
(052 337 17 12),
Dirigent Georg Pfister (052 337 28 74)*

Der Kirchenchor mit der besonderen Note

CANTUS SANCTUS
30 JAHRE

Wenn nicht jetzt – wann dann?

Diese Frage stellt Ihnen der Chor Cantus Sanctus zu Beginn des neuen Jahres. Wir möchten Sie ermuntern und einladen, zusammen mit uns das fünfte Jahrzehnt des Bestehens unseres Chores zu feiern. Sei es als Verstärkung im Sopran, Alt, Tenor oder Bass als Gast an einem unserer Anlässe oder vielleicht auch als Gönner/Sponsor?

Wir proben jeweils am Donnerstag um 20.15 Uhr. Sie lernen bei uns schonend und gründlich, wie man zum wunderbaren Chorklang kommt. Seien Sie herzlich willkommen!

Interessierte melden sich gerne bei:
Elisabeth Roling, Im Felix 32, 8545
Rickenbach Sulz, 052 337 32 32 oder
info@cantus-sanctus.com. Allfällige
Fragen werden ebenfalls beantwortet.

Unser Programm für 2016 umfasst verschiedene Werke und zeigt alle Facetten unseres Wirkens in den letzten Jahren. Seien es Messen oder Motetten, besinnlich oder beschwingt, wir sind von Gounod bis Gospel zu Hause. Neben dem Mitgestalten von Gottesdiensten haben wir dieses Jahr wieder eine Reise geplant, die uns nach Bremgarten AG führt. Da werden wir die Gelegenheit haben, einem jungen Brautpaar in der Kirche St. Nikolaus den Start ins gemeinsame Leben zu verschönern.

Unsere Termine 2016, soweit sie schon bekannt sind:

Samstag, 12. März, 18.00 Uhr:
Kath. Kirche Sulz, Abendgottesdienst

Samstag, 26. März, 21.00 Uhr: Kath.
Kirche Wiesendangen, Osternachtfeier

Sonntag, 27. März, 10.00 Uhr:
Kath. Kirche Seuzach, Ostersonntag

Samstag, 18. Juni, 14.00 Uhr:
Kath. Kirche Bremgarten AG,
Hochzeit und Chorreise

Sonntag, 18. September, 10.00 Uhr:
Ref. Kirche Hettlingen, Oek. Gottesdienst zum Bettag

Sonntag, 13. November, 10.00 Uhr:
Kath. Kirche Seuzach, Patrozinium
und Wiedereröffnung Pfarreizentrum

Sonntag, 27. November, 10.00 Uhr:
Kath. Kirche Wiesendangen,
Christkönig

Voranzeige: Jubiläumskonzerte
50 Jahre Cantus Sanctus, Sonntag,
22. und 29. Oktober 2017

Die Renovation der kath. Kirche in Seuzach wird eventuell erst nach dem Herbst 2016 abgeschlossen sein. Da wir bestrebt sind, das Jubiläumskonzert in «unserer» Kirche zu machen und um keine Risiken einzugehen, haben wir den Termin ins 2017 verlegt.

Jean-Marc Rusterholz



«Herz ist Trumpf» und «Dräck am Stäcke»

Abendunterhaltung Gemischter Chor Gundetswil



Krimilesung mit Mitra Devi



Bibliothek
WIESENDANGEN

Szenische Lesung schwarzhumoriger Kurzkrimis mit musikalischer Begleitung unter der Mitwirkung ihrer Schwester Barblin Leggio und des Musikers Erich Tiefenthaler. Die Schweizer Schriftstellerin Mitra Devi schreibt seit ihrer Jugend. 2001 erschienen ihre ersten Kurzgeschichten, bald darauf mehrere Bücher. Zudem war sie ein halbes Jahr Krimi-Stadtschreiberin von Leipzig. 2008 veröffentlichte sie «Stumme Schuld», den ersten Fall der Zürcher Privatdetektivin Nora Tabani. Es folgten «Filmriss», «Seelensplitter», «Das Kainszeichen» und 2012 «Der Blutsfeind», der mit dem Zürcher Krimipreis ausgezeichnet wurde. Im gleichen Jahr drehte die Luzerner Regisseurin Bea Huwiler den 50-minütigen Dokumentarfilm «Crime – Auf Spurensuche mit Krimiautorin Mitra Devi», der in verschiedenen Schweizer Kinos gezeigt wird. Mitra Devis Markenzeichen sind spannende Geschichten, gespickt mit Humor und verblüffenden Überraschungseffekten (www.mitradevi.ch).

**Freitag, 4. März, 20.00 Uhr,
Bibliothek Wiesendangen,
Eintritt 15 Franken**

Öffnungszeiten Sportferien

Während den Sportferien vom 13. bis 20. Februar ist die Bibliothek Wiesendangen nur am Mittwoch, 17. Februar, von 15.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Die Bibliothek Gundetswil bleibt während den Sportferien geschlossen.



ÖFFNUNGSZEITEN

Bibliothek Wiesendangen

Wiesenthalle, erster Stock
Schulstrasse 27
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 20 72
bibliothek@wiesendangen.ch
www.wiesendangen.ch

Mo, Di, Mi 15.30–18.30 Uhr
Donnerstag 18.30–20.30 Uhr
Freitag 15.30–18.30 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

Während den Schulferien:

Mittwoch 15.30–18.30 Uhr

Bibliothek Wiesendangen

Filiale Gundetswil (Schulhaus)
Liebensbergerstrasse 5
8543 Gundetswil
Tel. 052 320 85 52
bibliothek.gundetswil@wiesendangen.ch
www.wiesendangen.ch

Dienstag 15.00–18.00 Uhr
Donnerstag 9.00–11.00 Uhr
18.00–20.00 Uhr

Neue Öffnungszeiten in Gundetswil ab 13. Februar 2016

Dienstag: 15.00–17.00 Uhr
Donnerstag: 9.00–11.00 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Bibliothek Gundetswil geschlossen.

Personelles

Elisabeth Jaeger verabschiedete sich als Bibliothekarin auf Ende Dezember 2015. Mehr als 30 Jahre lang hat sie sich mit enormem Engagement, grosser Kompetenz und viel Herzblut für die Bibliothek eingesetzt. Herzlichen Dank dafür!



Jahresprogramm 2016

Das Programm umfasst auch im neuen Jahr diverse Veranstaltungen für verschiedenste Altersgruppen.

- Schnägg Schnaaggi: Gschichte lose, luege und erläbe für 2-bis 3-jährige Kinder
- Bärenamittag für Kinder im Spielgruppenalter
- Bilderbuchkinos für Kinder von 4 bis 8 Jahren
- Schweizer Erzählnacht für Viertklässler
- Büchervorstellungen von Daniela Binder und Jeannine Egli, Obergass Buchhandlung, für Schüler und Erwachsene

- Kinoabend Sommerferienprogramm
- Aufführung der Märlibühne Töss für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Die Details zu allen Veranstaltungen finden Sie auf www.wiesendangen.ch/Bibliothek/Veranstaltungen.

Nächste Veranstaltungen

Wiesendangen:

Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi, Samstag, 30. Januar, 27. Februar und 2. April, von 9.30 bis 10.00 Uhr

Bärenamittag, jeweils am Donnerstag, 25. Februar, 3. und 10. März, von 14.30 bis 15.15 Uhr

Jacqueline Tanner

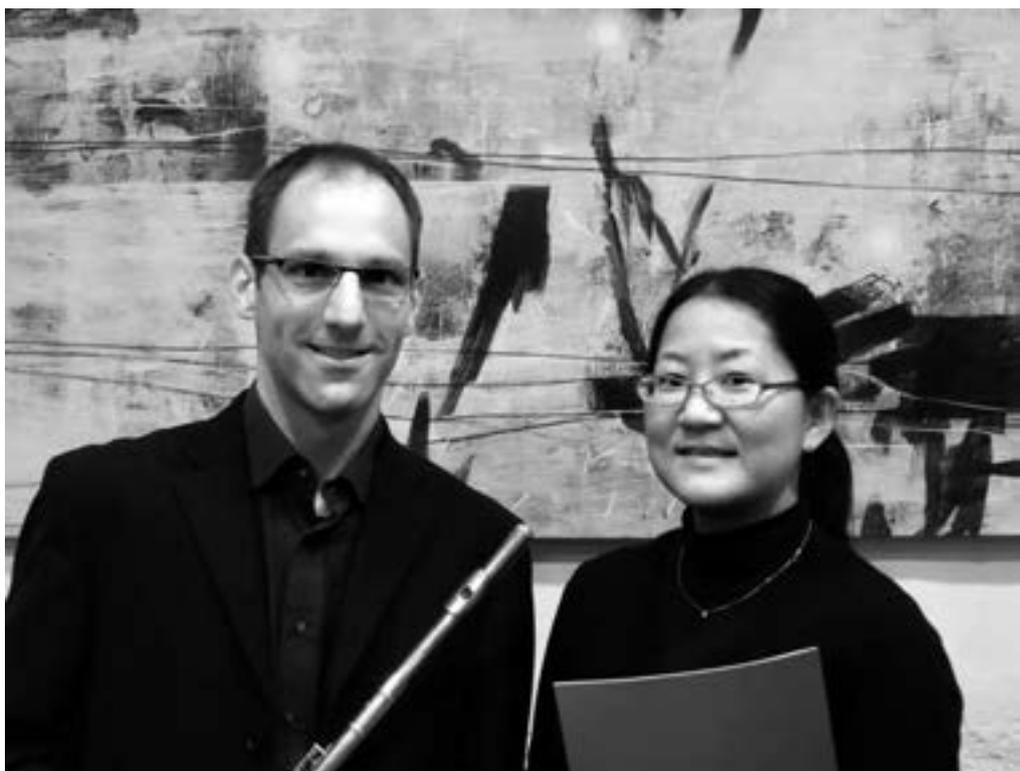
Konzert «Belle-Epoque – Paris zwischen Romantik und Moderne»

Musik für Flöte und Klavier aus dem Paris der Belle-Époque prägt das 10-Jahres-Jubiläumsprogramm der Pianistin Ai Furuya und des Flötisten Kaspar Stünzi, das sie am Freitag, 12. Februar, um 20.00 Uhr im Singsaal des Schulhauses Wyberg zur Aufführung bringen.

Mit Werken von Charles-Marie Widor (noch ganz im 19. Jahrhundert verankert), Claude Debussy (dem grossen Erneuerer und prägenden Figur des Impressionismus), Mel Bonis (der verschiedene Einflüsse verbindenden Komponistin) und Albert Roussel (noch impressionistisch inspiriert, doch mit einem eigenen neoklassizistischen Stil) bringen sie einen Teil der musikalischen Vielfalt dieser Zeit zum Klingen.

Eintritt frei – Kollekte.

Kaspar Stünzi



Vorteile, die Sie an der Kabeldose in Wiesendangen erhalten.

Kompliment, mit uns haben Sie den richtigen Partner vor Ort: Fernsehen, Radio und Internet von Wiesendangen für Wiesendangen. Sie und rund 80% der Wiesendanger Haushalte sind am AGW-Glasfaserkabelnetz angeschlossen und erhalten den qualitativ besten Empfang unseres TV- und Radio-Grundangebots. Unser Vertragspartner upc cablecom bietet darüber hinaus überzeugende Multimedia-Produkte, die dazu kombiniert werden können.

Die AGW-Vorteile auf einen Blick:

- **HDTV ohne Set-Top-Box:** Mit einem DVB-C-tauglichen TV-Gerät benötigen Sie weder eine «stromfressende» Set-Top-Box noch eine zweite Fernbedienung.
- **Attraktives Grundangebot:** mehr als 70 digitale TV-Sender, 44 davon in hochauflösender HDTV-Qualität, und mehr als 170 digitale Radiosender.
- **Schneller ins Internet:** Wir machen es möglich, je nach Wahl, mit einer Leistung von bis zu 500 Mbit/s zu surfen und Daten hoch- und runterzuladen.
- **Alles aus einer Dose:** Digital-TV, Internet, Telefonie und Digital-Radio. Nutzen Sie in Ihrem Haushalt so viele Geräte gleichzeitig, wie Sie möchten.
- **Beratung und Service vor Ort:** Wir garantieren Ihnen einen persönlichen und kompetenten Service sowie eine kostenlose Beratung rund um Kabeldose und TV – auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

www.antennengenossenschaft-wiesendangen.ch

Digital-TV, Internet,
Telefonie, Digital-Radio

Ihr persönlicher Kontakt für
Beratung und Service:

Schläpfer Radio & Television GmbH
Vertragspartner der AGW
Telefon 052 335 25 53



**ANTENNEN
GENOSSENSCHAFT
WIESENDANGEN**

Aktuell

Vorstandsmitglieder gesucht



Verein für Jugendarbeit

Jugendtreff **Metro**

Neben dem Betrieb des Jugendtreffs Metro organisierten Andreas Petro und Stephanie Zehnder im vergangenen Jahr verschiedenste Anlässe. Highlights waren der Midnightsport Wiesendangen, die Adventuredays, der Besuch des Europaparks Rust und die Badiolympiade. Auch dieses Jahr stehen spannende Anlässe auf dem Programm. Genauer findet ihr unter www.jugendtreffmetro.ch.

Hast du Lust, in unserem Vorstand des Vereins für Jugendarbeit mitzuarbei-

ten? Wir treffen uns fünfmal pro Jahr für Sitzungen und unterstützen die Treffmitarbeiter bei der Durchführung von Aktivitäten in und um den Treff. Ohne unser Team, die Vereinsmitglieder und die Unterstützung der Gemeinde wäre der Jugendtreff mit seinen engagierten Leitern nicht möglich.

Ist eine Arbeit im Vorstand noch kein Thema für dich, so freuen wir uns auf deine Mitgliedschaft. Bitte ruf mich an: Ingrid Tschopp, Präsidentin VJA, (078 699 30 80).

Ingrid Tschopp



Der Vorstand des VJA:

Monica del Popolo, Ingrid Tschopp, Christoph Gaam, Simone Scheier und Susanne Schildknecht (von links)

Jugend-Jobbörse

Jobbörsen werden in der Regel von Fachstellen der offenen Kinder- und Jugendarbeit betrieben. Lokale Jobbörsen, hier in Wiesendangen ist es der Jugendtreff Metro, übernimmt die Funktion als Vermittler für sogenannte Taschengeldjobs. Er ist sowohl für den Arbeitgeber als auch den Jugendlichen der Ansprechpartner. Die Jugendlichen werden den Anforderungen entsprechend ausgewählt und durch die Ju-

gendarbeit begleitet. Die lokale Jobbörse steht im Kontakt mit dem vermittelten Jugendlichen. Fachpersonen klären persönlich mit dem Arbeitgeber, ob der angebotene Job den Richtlinien des geltenden Jugendarbeitsschutzes entspricht.

Die entsprechende Jobbörse vermittelt Einsätze an Jugendliche aus Wiesendangen.

Jugendtreff Metro

Schulstrasse 24, Wiesendangen
Mi 15.00 bis 21.30 Uhr
Fr 20.00 bis 23.00 Uhr
Sa 20.00 bis 23.30 Uhr

Kontakt: 076 383 82 12, 052 337 13 78
a.petro@gmx.ch
www.jugendtreffmetro.ch

Andreas Petro, Treffleiter

Kursleiter gesucht

Sommerferienprogramm Wiesendangen

Haben Sie ein interessantes Hobby, eine Idee, die Sie gerne mit Kindern zusammen verwirklichen möchten? Zählen Kreativität oder Sport zu Ihrer Leidenschaft oder haben Sie einfach Lust, mit Kindern und Jugendlichen einige spannende Stunden zu gestalten? In diesem Fall würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Wir benötigen Ihre Hilfe!

Mit Ihrer Unterstützung gestalten wir auch in diesem Jahr – von Samstag, 16. Juli, bis Sonntag, 21. August – für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 3 und 16 Jahren (das heisst Spielgruppe, Kindergarten, Unter-, Mittel- und Oberstufe) ein attraktives, interessantes und abwechslungsreiches Sommerferienprogramm.

Detailinformationen und Kursanmeldungen können direkt auf unserer

Homepage www.sofepro-wiesendangen.ch heruntergeladen werden. Ihre Anmeldung nehmen wir gerne bis am 10. April entgegen.

Für weitere Fragen stehen wir vom OK Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Jacqueline Ludwig

Hinter den Kulissen des HB Zürich



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Die Führung durch den grössten Bahnhof der Schweiz startet mit einem Film. Danach besichtigen wir die Perronbereiche und das Einkaufszentrum Shop-

Ville, erfahren etwas über die Geschichte und die Kunstwerke, erhalten einen Einblick in die Entsorgungszentrale sowie die zentrale Anlieferung. Dauer zirka zwei Stunden.

Wann: Samstag, 27. Februar

Treffpunkt: 9.00 Uhr Bahnhof Wiesendangen, Abfahrt 9.08 Uhr, Heimreise individuell

Kosten der Führung: zirka 10 Franken für Mitglieder, 15 Franken für Nichtmitglieder

Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldung: bis Samstag, 20. Februar, bei Vreni Signer, Breitackerstrasse 5a, Wiesendangen, 052 337 16 73 oder signerhome@bluewin.ch

Kinderkleider-Börse

Annahme:

Mittwoch, 2. März, 8.30 bis 11.00 Uhr

Verkauf:

Mittwoch, 2. März, 14.00 bis 15.30 Uhr

Abholen des Geldes und der nicht verkauften Artikel:

Mittwoch, 2. März, 16.00 bis 16.30 Uhr

Kaffeestube im Foyer

In der Wisenthalle: Schöne, aktuelle Frühlings- und Sommer-Kinderkleider, Kindervelos, Spielsachen, Bücher, CDs, Spielkonsolen, Kindersitzli, Laufgitter, Kinderwagen, Puppenwagen, Inline-

skates, Sicherheitsdecken, etc. Bitte keine Schuhe und Stiefel, mit Ausnahme von Fussball- und Wanderschuhen.

Einschreibgebühren: für Mitglieder 3 Franken, für Nichtmitglieder 5 Franken pro 20 Artikel Kleider und/oder Spiel-

sachen. Vom erzielten Verkaufserlös werden 10 Prozent zu Gunsten wohltätiger Zwecke abgezogen und 90 Prozent ausbezahlt.

Kontaktperson:

Sandra Dennler, 052 337 29 24

Wichtig: Die Stückzahl ist pro Sparte und Person auf 40 beschränkt. Über nicht abgeholte Ware und Geld wird verfügt. Der Frauenverein übernimmt keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung von Artikeln. Um Diebstählen vorzubeugen müssen alle Spielsachen, Bücher, CDs und Videos mit Schnur gebunden gebracht werden, damit keine ablösbaren Etiketten mehr verwendet werden müssen.

Betriebsbesichtigung der Zweifel-Chips AG



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Datum: Mittwoch, 23. März

Treffpunkt:

12.00 Uhr Bahnhof Wiesendangen

Abfahrt: 12.08 Uhr,

zurück zirka um 19.00 Uhr

Ablauf: 13.30 Uhr Begrüssung und Filmporträt, anschliessend Rundgang durch die Fabrik in Spreitenbach

Bitte tragen Sie saubere, flache geschlossene und rutschsichere Schuhe (keine offenen Schuhe, keine Absätze) und tragen Sie Kleider, welche die Beine bedecken (lange Hosen), Lebensmittelvorschriften der Firma Zweifel.

Anmeldung bis 10. März

(Teilnehmerzahl beschränkt)

bei Heike Kirchner, Weidstrasse 48, Wiesendangen, 052 337 31 72

www.frauenverein-wiesendangen.ch

Mütter- und Väterberatung

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich bietet eine Mütter- und Väterberatung an. Catherine Wyler (052 266 90 58)

ist für die Gemeinde Wiesendangen zuständig und steht jeweils am ersten und dritten Donnerstag des Monats von

14.00 bis 16.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Wiesendangen zur Beratung zur Verfügung.

Seniorenhock Gundetswil

Der zwei- bis dreimal im Monat stattfindende Seniorenhock wurde von Hans Schenk in Gundetswil gegründet. Beim geselligen Beisammensein werden gute Gespräche geführt, es wird gespielt, gejasst oder ein Lotto durchgeführt. Leider werden die Teil-

nehmer immer spärlicher und es wäre doch schade um diesen schönen «Brauch». Ich möchte euch herzlich einladen, ab 65 Jahren bei uns mal vorbei zuschauen. Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag abwechselnd im Restaurant Lindenhof oder Obstgarten

in Gundetswil. Auskunft erhaltet ihr bei Lydia Thalman unter 052 375 11 84.

Ich freue mich auf euch!

Erika Wipf

4 500 Franken gesammelt

Bei der Festtagsaktion «Jede Batze zellt» der Gewerbetreibenden um den Dorfplatz Wiesendangen kam ein Betrag von 4500 Franken zu Gunsten der Stiftung Cerebral zusammen.



Reiseziele und Daten 2016

Sen-Ta-Reisen

Tagesreisen für Seniorinnen/Senioren und Pensionisten aus den Dörfern Wiesendangen, Buch, Attikon, Wallikon und Menzengrüt

Im Jahr 2016 kann die freiwillig und ehrenamtlich tätige Organisation Sen-Ta-Reisen von Mai bis Oktober wieder jeden dritten Montag im Monat einen ansprechenden Tagesausflug mit dem Car oder mit Bahn, Schiff und Postauto für Seniorinnen und Senioren (mit nahezu 100 registrierten, mobilen Ausflugsteilnehmern im Alter von 55+ aus den genannten Dörfern) anbieten. Dieses Reiseangebot ist eine Ergänzung zu weiteren Anlässen von anderen Organisationen für ältere Personen.

Das interessante Monatsprogramm:

Montag, 23. Mai (EW), Reise zur Emmentaler Schaukäserei (Verschiebung wegen Pfingsten) mit Car

Montag, 20. Juni (EW), Rundreise im Fürstentum Liechtenstein mit Car

Montag, 18. Juli (JH), Ausflug Bodensee/Meersburg mit ÖV

August entfällt

Montag, 19. September (JF), Ausflug zur Lochmühle im deutschen Grenzgebiet mit Car

Montag, 17. Oktober (EW), Reise in die Zentralschweiz mit Car

Kontakt-/Auskunftspersonen der Organisation Sen-Ta-Reisen sind:

JH: Jürg Hirschle, Weidstr. 4, Wiesendangen, 052 337 31 84, georg.hirschle@hispeed.ch

EW: Ernst Wiesendanger, Menzengrüterstr. 9, Attikon, 052 232 67 15, ernst.wiesendanger@sunrise.ch

IF: Irma Frei, Attikerstrasse 3B, Wiesendangen, 052 3373828, ueli-irma.frei@bluewin.ch

Dieses Programm (Änderungen bleiben vorbehalten) wird unseren im letzten

Jahr registrierten Reisetilnehmerinnen und -teilnehmern Ende März mit der ersten Reiseeinladung direkt zugehen. Gerne werden von weiteren interessierten Seniorinnen/Senioren/Pensionisten auch neue Adressen entgegengenommen. Das detaillierte Ausflugsprogramm mit dem Anmeldetalon wird dann jeweils allen rechtzeitig zugestellt.

Die Sen-Ta-Reisen Wiesendangen figurieren auch unter der Vereinsliste und im Veranstaltungskalender auf www.wiesendangen.ch sowie im Kalender «De Wisidanger». Diese Publikation wird jeweils auch in den offiziellen Anschlagkästen in den genannten Dörfern ausgehängt.

Die Organisation Sen-Ta-Reisen freut sich schon jetzt auf Ihre Teilnahme an diesen stets geselligen und erlebnisreichen Tagesausflügen.

Ernst Wiesendanger

Ostereier-Aktion

FDP

Die Liberalen

**Wir machen Politik mit Taten.
Machen Sie Politik mit uns.**

Auch in diesem Jahr verteilt die FDP Wiesendangen am Samstag, 19. März, auf dem Dorfplatz Wiesendangen von 8.00 bis 14.00 Uhr blaue Ostereier mit selbstgestrickten «Käppli». Ein grosses Sparschwein nimmt gerne Spenden zu Gunsten einer wohltätigen Organisation entgegen. An unserem Tisch können Grosse und Kleine die blau gefärbten

Eier weiter dekorieren. Ebenfalls informieren wir Sie über die FDP Wiesendangen, unsere Ziele und Aktivitäten. Kommen Sie vorbei und holen Sie sich ein FDP-Osterei. Wir freuen uns auf Sie.

*FDP Wiesendangen,
Cristina Blattmann, Co-Präsidentin*

Die Haselmaus – ein unbekannter Gast in Wiesendangen



Naturschutzverein Wiesendangen

Jeweils im späten Winter werden durch Mitglieder des Naturschutzvereins in den Wäldern auf dem ganzen Gemeindegebiet mehrere hundert Vogelnistkästen gereinigt und für die folgende Brut wieder bereitgestellt. Dieser Einsatz verhilft den teilweise bedrohten Vogelarten zu einem geschützten Nistplatz. Wichtiger als künstliche Nisthilfen ist aber ein möglichst naturnaher Wald mit viel Büschen, Naturverjüngung und Totholz.

Während diesen Nistkastenreinigungen werden in einigen Nistkästen seit mehreren Jahren auch die typischen Nester der Haselmaus gefunden. Dies ist von grosser Bedeutung, da die Haselmaus geschützt und deren Bestand rückläufig ist.

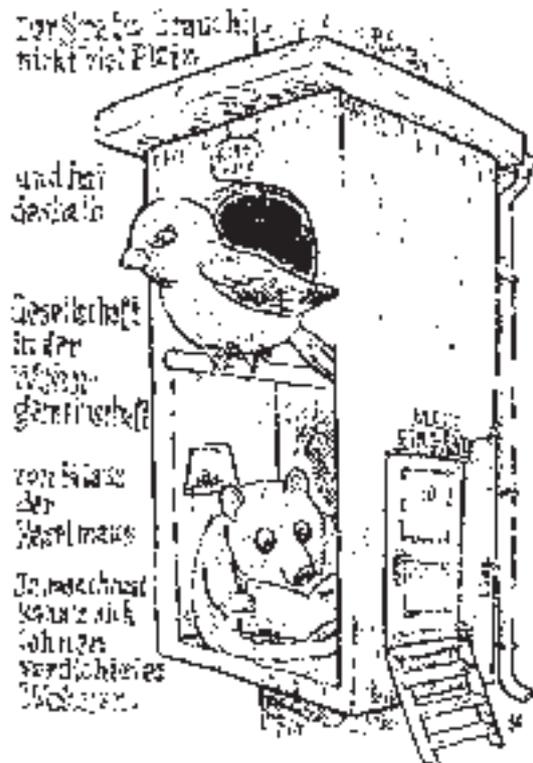
Kurz nach Sonnenuntergang verlässt die flinke Kletterin ihr Nest und wird aktiv. Typisch ist ihr dicht behaarter, manchmal sogar buschiger Schwanz, den sie beim Springen im Geäst als Steuer benutzt. Ihr kugelförmiges Nest baut sie aus Zweigen, Gras und Laub in dichten Gebüsch und kleinen Bäumen. Sie schläft aber auch gerne in Nistkästen oder Baumhöhlen. Im Herbst frisst sich die Haselmaus die nötigen Reserven für den Winterschlaf an. Haselnüsse, Samen und Eicheln sind in dieser Zeit eine wichtige Nahrungsquelle.

Die Haselmaus und die anderen drei einheimischen Schläferarten (Baumschläfer, Gartenschläfer und Siebenschläfer) halten alle einen mehrmonatigen Winterschlaf. Bis zu sieben Monate liegt sie dann eingerollt in einem Kugelnest, das sie nicht in Nistkästen, sondern in Holzstössen, Erdhöhlen

oder Höhlen in Bäumen anlegt. Mit dem Schwanz über den Kopf gewickelt spart sie Energie, solange draussen der Winter tobt. Während des Winterschlafs liegt die Körpertemperatur nur wenige Grad über dem Gefrierpunkt und die Haselmaus atmet nur gerade zwei- bis dreimal pro Minute. Auf diese Weise braucht sie sehr wenig Energie. (Quelle: ProNatura)

Wollen Sie mehr über diese spannenden Gäste erfahren? Vor der Jahresversammlung des Naturschutzvereins vom 26. Februar bringt uns Livia Haag (Projektleiterin Verein «Pro Bilche») die Tierchen in einem öffentlichen Vortrag im Foyer der katholischen Kirche in Wiesendangen näher. Kinder sind herzlich willkommen. Mehr über den Naturschutzverein Wiesendangen und unser Jahresprogramm finden Sie auf www.natur4ort.ch.

Jürg von Niederhäusern



Haselmaus vor einer Baumhöhle (Bild Kurt Baltensperger)

Flohmarkt



Am Samstag, 17. September, findet der traditionelle Flohmi des Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi statt. Wie gewohnt, werden wir am Donnerstag und Freitag vorher (15. und 16. September) die Gegenstände bei Ihnen einsam-

meln. Genauere Informationen folgen. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre grosszügigen Gaben im September.

Florian Baumann

Vortrag Bachblüten



samariter
Samariterverein Wiesendangen
und Umgebung

Der Vortrag beantwortet folgende Fragen:

- Welchen Hintergrund haben die Bachblüten?

- Wie finde ich die richtige Bachblüte?
- Wie nehme ich die Bachblüten ein?

Beispiele zu den Bachblütenanwendungen. Eintritt frei.

Referent: Ronny Weber,
eidg. Dipl. Drogist HF,
eidg. Dipl. Heilpraktiker

Schulhaus Wyberg/Gässli Singsaal,
Seelackerstrasse 12, Wiesendangen

Mittwoch, 3. Februar, 20.15 Uhr
Samariterverein Wiesendangen und Umgebung in Zusammenarbeit mit NaturSpross, Drogerie/Gesundheitspraxis

Gewerbler auf Reisen



Gewerbeverein Wiesendangen

Der letztjährige Ausflug des Gewerbevereins Wiesendangen beinhaltete die Besichtigung des Kernkraftwerkes in Gösgen. Rund einen Monat später stand der GP Wiesendangen auf der Kartbahn in Sulgen auf dem Programm. Gewonnen wurde das spannende Rennen vom fliegenden Beck Meier.

Thomas Peter, Aktuar



Hörnli-Haus

570 m ü. M., 30 Minuten unter dem Hörnli-Gipfel (Tösstal, ZH)



- 28 Betten in 5 Räumen
- separates «Stöckli» mit 4 Betten
- gut eingerichtete, praktische Küche
- grosser Ess-/Aufenthaltsraum
- 3 Waschräume mit Dusche/WC
- grosser Spielraum (mit Ping-Pong-Tisch)
- Spielwiese, Terrasse

Reservation/Informationen
Cevi Sekretariat Winterthur-Schaffhausen
Tel. 052 212 80 12 / info@hoernlihaus.ch
www.hoernlihaus.ch

Adventsfenster



Lust auf ein spannendes Wochenende in Wiesendangen ...

Sa 19. 3. *Human Energy Management – die neue Flow-Perspektive*

So 20. 3. *Kritiseren – souverän und schlau*

...oder einige Tage im schönen Maggiatal?



Sa 9. 4. - Mi 13. 4. 2016

Zeiten, Phasen, Rhythmen und Übergänge aus Flow-Perspektive

Ein Seminar für alle, die im Übergang, am Anfang oder Ende einer Lebensphase oder in Zeitknappheit stecken.

Infos & Anmeldung: J. Gasser & M. Fischer, Dr. Gasser Flow-Akademie

Fuchsweg 7, 8542 Wiesendangen, 052 770 29 29

kontakt@flow-akademie.ch, www.flow-akademie.ch





AKINA

Werkstatt für Schmuck und Gestaltung

Annik Weinmann Lenherr

8542 Wiesendangen, Wasserfuristr. 60, Tel. 052 222 73 73

E-Mail: info@akina.ch, www.akina.ch



SCHREINEREI
HUSS

INNENAUSBAU
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH

DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN

TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51

WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH



ZIMMEREI · SCHREINEREI · BEDACHUNGEN · SPENGLEREI · GERÜSTBAU

Bahndammstrasse 8 - 8542 Wiesendangen - Tel +41 52 338 21 05

info@bennoerni.ch

www.bennoerni.ch

Glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2016

wünschen wir allen Wiesendangern, Patienten und Freunden

Ihre Zahnärzte Dr. Dr. med. Peter und Dr. Dr. med. Catherine Ovtcharov

Wir bieten weiterhin unsere Gesundheitsdienste und Notbehandlungen an Wochenenden sowie ausserhalb der Sprechstunde - als einzige Zahnärzte in Wiesendangen und als Spezialist für Zahnprothetik (zertifiziert in Los Angeles) - an. Diese Fachausbildung gibt es nur in den USA. Ich habe in Los Angeles während meiner Fachausbildung zum Zahnprothetiker in den gesamten zwei Jahren meine zahlreichen Patienten auch als Zahntechniker versorgt. Vom Anfang bis zur Ende der Behandlung wurde kein Zahntechniker benötigt. Dies hatte zum Ziel, die Qualität der Zahnarztarbeit zu verbessern.

Dr. Dr. Peter und Dr. Dr. Catherine Ovtcharov

Wasserfuristrasse 61, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 535 98 99

Mo bis Fr: 9 bis 18 Uhr

Sa und So: Schmerzpatienten willkommen



www.meredian.ch 

Fantastische Angebote für ihren Sprachaufenthalt!


MEREDIAN
Für Sprachreisen und Ferien

**FÜNF FRAGEN AN:
SANDRA WALSER, WALSER SIEGRIST & PARTNER AG**

«Wir möchten keine Firma unter vielen sein»



Den Grundstein für den Einstieg ins Immobiliengeschäft und die Firmengründung legte ein Neubauprojekt in Herrliberg vor vier Jahren. Um alle Abläufe des Bauvorhabens selbstständig abwickeln und kontrollieren zu können, wurde das Familienunternehmen Walser Siegrist & Partner AG gegründet.

Wie sind Sie zu Ihrem Standort gekommen?

Aufgewachsen in Elsau, lebe ich nun seit 16 Jahren in Wiesendangen. 2013 konnten meine Eltern dieses Haus hier an der Dorfstrasse 93 erwerben. Im mittleren Stock lebt mein Bruder mit seiner Familie und seit 2014 haben wir nun im Dachgeschoss unsere Büroräumlichkeiten eingerichtet. Es ist ein Haus mit viel Charme und es bietet ein sehr angenehmes Ambiente zum Arbeiten.

Wie sieht Ihr Angebot aus?

Neben unserem Kerngeschäft, dem Verkauf von Immobilien, beraten und begleiten wir Sie auch bei Neubauprojekten, bei der Beschaffung von Bauland und der Immobilienverwaltung. Darum herum bieten wir viele nützliche Dienstleistungen an. Wir unterstützen beispielsweise bei der Suche nach Mietern, übernehmen die Ausarbeitung von Mietverträgen oder bewerten Ihre Immobilie bei Verkaufsabsichten kostenlos. Auch bei Vermögens-, Steuer- und Treuhandfragen sind wir Ihnen gerne behilflich.

In Zusammenarbeit mit Stelaris International Luxury Homes vermitteln wir zusammen mit unserem Partner, Villen, Häuser und Appartements in einem Golf Resort in Spanien. Diese Angebote sind ideal als Ferienresidenzen oder Zweitwohnungen an der sonnigen Mittelmeerküste.

Aus wie vielen Mitarbeitenden besteht Ihre Firma?

Unser Team besteht aus drei Mitarbeitern. Bruno Walser als Verwaltungsratspräsident steht uns mit seinem breiten Allgemeinwissen vor allem in unterstützender und beratender Funktion zur Seite. Carles Alberola ist unser selbstständiger Partner, der unter

unserem Namen vor allem im Bereich Treuhand tätig ist, aber auch für Stelaris international Luxury Homes in Spanien. Ich bin die Geschäftsführerin der Walser Siegrist und Partner AG. Als gelernte Kauffrau habe ich mich am Bildungszentrum BVS St. Gallen in Immobilienverwaltung und -bewirtschaftung weitergebildet und gleichzeitig mit meinem Vater das Geschäft aufgebaut. Nicht zu vergessen in unserem Team, Samy, mein Hund und ständiger Begleiter.

Was unterscheidet Sie von der Konkurrenz?

Wir möchten keine Firma unter vielen sein, sondern möchten in erster Linie unterstützen in einem Geschäft, das für die meisten unserer Kunden nur ein- bis zweimal in ihrem Leben vorkommt. Die wesentlichen Grundlagen sind Vertrauen und Offenheit sowie unser hoher persönlicher Einsatz und zwischenmenschliche Beziehungen. Ist ein Verkauf zustande gekommen, lade ich Verkäufer und Käufer zu einem gemeinsamen Nachtessen ein. Mit dieser und anderen innovativen Geschäftspraktiken möchten wir uns etwas von der Masse abheben.

Wie sehen Sie Ihre Zukunft?

Ich bin sehr zufrieden mit der erfreulichen Entwicklung unserer Unternehmung. Langsam kennt man uns in und um Wiesendangen. Unser Ziel ist es ganz klar, weiterhin mit einem guten Namen erfolgreich zu sein, weitere Mandate zu erhalten und viele Kunden und Hausbesitzer zufrieden zu stellen.

www.walsersiegrist.ch, www.stelarisluxuryhomes.com

Text: Sibylle Huser

Bild: Marianne Schuppisser

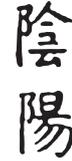


bachmann
gärtnerei

www.gaertnerei-bachmann.ch

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Ursula Hilzinger
Liebelsbergstrasse 12
8546 Islikon
Telefon 052 375 15 65
ursula.hilzinger@gmx.ch
www.tcm-hilzinger.ch



Akupunktur
Tuina-Massage
Schröpfen / Gua Sha
Fussreflexzonen-Massage
*Kassenanerkannt mit
Zusatzversicherung*



Volg
frisch und fründlich

Volg Gundetswil
Hauptstrasse 12
8543 Gundetswil
Telefon 052 375 11 82

Öffnungszeiten
Mo-Fr 06.00 – 18.30 Uhr
Sa 07.30 – 12.00 Uhr

Volg Gundetswil –
Ihr Dorfladen mit
Spezialangeboten für die
schnelle Verpflegung

Hair corner

Marielle Rech
Dorfstr. 36
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 10 27

Montagnachmittag nach
Absprache geöffnet.

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles
Gut und alles andere als
eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch
belohnen wir Sie mit
20 % Rabatt.

Auf Ihren Besuch freuen
sich: Marielle und
Manuela.

Müller Partner GmbH Malergeschäft 8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42
Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch

schwungvoll · wirkungsvoll

malt · spritzt · tapeziert · verputzt · renoviert
bodenbeläge · gerüstungen · hebebühne bis 18m

Haus gesucht!

Wir, eine junge, fünfköpfige Familie, suchen unser neues Zuhause.

Wenn Sie Ihr Haus gerne verkaufen würden oder jemanden kennen,
der dies in Erwägung zieht, würden wir uns sehr über Informationen
freuen.



Sabine und Oliver Steiner mit Laura, Simon und Flurina
052 222 27 26

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand



Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

Uhrenatelier Daniel von Arx



Wannenstrasse 21
8542 Wiesendangen
052 337 30 73

Batteriewechsel
Revisionen
Beratungen

Der Fachmann für Uhrenprobleme

Innovative Wiesendanger

Zwei Wiesendanger (Firmen) haben zwei neue Produkte in völlig unterschiedlichen Bereichen entwickelt.

Die Wiesendanger QualiCasa AG hat nach mehrjähriger Entwicklung zusammen mit dem Hauseigentümergebiet Schweiz und der Zürich Versicherung eine einzigartige Garantie für bestehende Einfamilienhäuser und Stockwerkeigentums-Wohnungen lanciert.

Beim Kauf einer bestehenden Immobilie tauchen immer wieder Fragen nach verdeckten Mängeln oder vorzeitigen Defekten auf. Ein Geräteausfall oder ein defektes Bauteil kann erhebliche finanzielle Folgen haben. Diese sind gerade in der ersten Phase nach der Finanzierung nicht geplant und führen nicht selten zu einem finanziellen Engpass. Mit dieser neuen Garantie erhält man als Käufer die Sicherheit, dass die Bauteile, inklusive Küchenapparate, zum Neuwert ersetzt oder dass mindestens die Reparaturkosten übernommen werden.

Das hat es bislang für Wohneigentum noch nicht gegeben und bedeutet eine komplette Neuentwicklung für den Schweizer respektive sogar für den Weltmarkt. Was für den Kauf eines Occasions-Autos bereits in den neunziger Jahren entwickelt wurde und heute zum Standard gehört, hat nun 2015 auch für das Wohneigentum begonnen.

In der Produktelancierungsphase hat man zusammen mit Maklern festgestellt, dass eine solche Garantie das entscheidende Element beim Kaufentscheid für eine Liegenschaft spielen kann. Als Verkäufer ist dies ein weiterer Pluspunkt für seine Liegenschaft. In einem solchen Fall prüft QualiCasa für die Zürich Versicherung die einzelnen Bauteile der Liegenschaft vor dem Erstellen der Verkaufsunterlagen. Der Makler präsentiert die Liegenschaft inklusive der Garantie.

Die Garantie bietet somit nicht nur für den Käufer viele Vorteile. Firmengrün-

der Rolf Truninger ist überzeugt, dass über kurz oder lang die Garantie auch im Immobilienbereich zum Standard werden wird.

Der Waldgygant

3 in 1 war das Ziel des Bertschikers Kurt Bachmann, als er sich ans Kreieren einer neuen Forstmaschine machte. Der gelernte Landmaschinenmechaniker hatte genug von Arbeiten im Wald, die mehrere Maschinen, Fahrzeuge und auch Fahrer benötigten und er machte sich auf den langen Weg, eine Maschine selber zu entwickeln, mit der er Ressourcen schonen und effizient arbeiten kann. Eine Seilwinde auf Rädern aus den siebziger Jahren inspirierte ihn dabei. Das Resultat lässt sich sehen: Herausgekommen ist ein Rückewagen – am Dreipunkt angebaut – mit integrierter Klemmbank, einem Kran und einer Seilwinde.

Wenn Kurt Bachmann diesen Winter mit seinem «Waldgygant» in den Forst fährt, braucht er folglich nur noch einen Traktor mit einer Maschine. Die Seilwinde mit 90 Meter Seil und einer Zugkraft von 86 Kilo-Newton kann zum Bäumefällen eingesetzt werden und dazu, diese aus dem Gelände ziehen. Mit dem Kran mit einer Reichweite von 4,70 Metern und einer Hubkraft von

480 Kilo können die Stämme auf die Klemmbank geladen und transportiert werden. Die schwenkbare Klemmbank lässt sich 1,60 Meter öffnen. Beim Fahren wird die Lenkachse mit Rädern abgesenkt und somit die Vorderräder des Traktors weniger entlastet. Die Maschine ist geeignet für 80- bis 100-PS-Traktoren. Mehr ist nicht nötig, bei weniger Stärke ist die gut zwei Tonnen-Maschine zu schwer.

Ob der «Waldgygant» vermietet oder nachgebaut wird, ist noch offen. Erst muss sich der Prototyp in der Praxis beweisen. Interessenten dürfen sich bei Kurt Bachmann gerne melden. Bei einem Nachbau müssten noch Details verbessert werden, sagt er selbstkritisch.

Es ist nicht die erste Maschine, die Kurt Bachmann entwirft. Seine Idee war auch ein Grünguthäcksler mit Kran, der heute von mehreren Gemeinden für den Häckelservice eingesetzt wird. Bachmann gehört aber nicht zu den Erfindern, die sich stundenlang in einer Werkstatt verschanzen. Vielmehr genießt er es, mit vielen verschiedenen Fachleuten in Kontakt zu kommen und gemeinsam etwas Neues zu schaffen – ganz nach dem Motto «gemeinsam sind wir stark».



Der «Waldgygant» von Kurt Bachmann kann beim Bäumefällen helfen, die Bäume aus dem Gelände ziehen, sie aufladen und transportieren.



Senso-Estetico

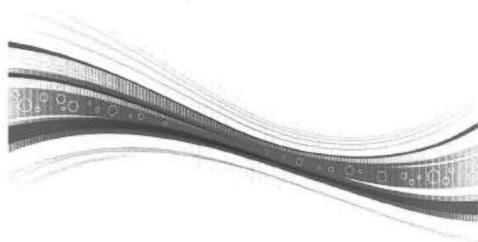
Cosmetic and Nails

Nadine Zurfluh

Cosmetic und Nails

Daniela Rubli

Fusspflege



Dorfstrasse 44 8542 Wiesendangen
052 337 09 03
senso-estetico.ch

„Irrsinnig!“

Ein Naturalienkabinett eingerichtet von
Elisabeth Büchler



Kabinettausstellung bis 24. April 2016
Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld
Di-Sa 14-17 Uhr / So 12-17 Uhr
www.naturmuseum.tg.ch

Thurgau



persönlich



Als Landbank sind wir in der Region
verwurzelt und nehmen uns Zeit für das
persönliche Gespräch.

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

DataPresent
GmbH

WebdesignPLUS



Content Management
Suchmaschinenmarketing
Dokument-Management
Webhosting / WebShops

Tel. 052 366 50 82
Rietwiesenstr. 12, 8546 Kefikon

www.datapresent.ch

KASPAR SAUER

«Ein absoluter Traumjob»

Am 4. April 1983 hat Kaspar Sauer seine Praxis im Hinterdorf in Wiesendangen eröffnet, am 4. April 2016 wird er sie seinem Nachfolger Marc Rommel im Wiesenthal übergeben haben. Nach 33 erlebnisreichen Jahren als Dorfarzt startet er in eine neue Aera.



In Wülflingen aufgewachsen, in Winterthur ins Gymnasium, in Zürich an die Uni, in der Schweiz Anstellungen als Assistenzarzt. Und dann, ab 1981, machte sich Dr. med. Kaspar Sauer allmählich auf die Suche nach einer eigenen Praxis. Zufällig traf er Hans-Beat Stiefel, den er von Gymi-Zeiten her kannte. Der Dorfarzt, der die Praxis von den Eltern übernommen hatte, meinte, er wäre froh, wenn in Wiesendangen ein zweiter Hausarzt tätig sein würde. «Ich fand das eine gute Idee...», erinnert sich Kaspar Sauer, der damals in Wila wohnte.

Im Hinterdorf fand die Familie, mit zwei kleinen Kindern und dem dritten in Erwartung, Land, auf dem sich ein Haus inklusive integrierter Praxisräume bauen liess. «Wir mussten als junges Ehepaar relativ viel investieren», sagt Kaspar Sauer. Doch es lohnte sich genau so wie alles weitere. «Ich würde diesen Beruf jedem jungen Arzt empfehlen. Ein absoluter Traumjob», erklärt er. «Der Umgang mit Menschen ist immer wieder spannend und bereichernd. Ich kenne viele Leute sehr gut und tief.» Über die Medizin hinaus haben sich auch viele persönliche Beziehungen entwickelt.

Der 24-Stunden-Pikettdienst, der viele junge Ärzte abschreckt, hat sich in den letzten Jahren bedeutend gemildert. Dank Handy kann man auch einmal das Haus verlassen und immer mehr Leute suchen bei Notfällen direkt eine Notfallstation auf oder lassen die Ambulanz kommen.

«Die Work-Life-Balance stimmte für mich immer», betont Kaspar Sauer. «Die Kinder habe ich häufiger als die meisten anderen Väter gesehen. Am Morgen ging ich als Letzter «aus dem Haus» und zum Mittag- und Abendessen war ich immer da. In die Ferien konnten wir auch oft.»

Kaspar Sauer wird bald 67. Für ihn war klar, dass er seine Praxis weiterführt, bis jene im Wiesenthal eröffnet wird. Nachdem die Praxis von Hans-Beat Stiefel im Februar 2015 geschlossen worden war, kamen zusätzliche Patienten, weshalb er sein Perso-

nal aufstocken musste. Statt reduzieren zu können, wurde der Aufwand grösser.

Im Haus an der Hinterdorfstrasse 19 bleibt der Raum für die Physiotherapeutin bestehen. Die Arztpraxis wird allenfalls in Schulungs- und Therapieräume umgenutzt. Weil seine Praxisbewilligung weiter läuft, könnte Kaspar Sauer theoretisch weiterhin Freunde und Verwandte medizinisch beraten und behandeln. Ob er das tatsächlich macht, lässt er noch offen. Sicher ist, dass er «nirgendwo sonst arbeiten» werde. «Bisher war ich mein eigener Hausarzt und auch so im Hausarztmodell meiner Krankenkasse versichert. Vorläufig bleibe ich bei mir...» Eines aber kann er nicht: «Wenn ich mit 70 Jahren meine Strassenverkehrstauglichkeit testen lassen muss, brauche ich einen anderen Arzt.»

Ohne Pensionierungskurs

Die neue Gemeinschaftspraxis im Wiesenthal ist am 1. April bezugsbereit, Dr. med. Marc Rommel als Hausarzt und die Gynäkologin Dr. med. Ute Schroers werden dort tätig sein. «Das gibt eine gute Sache für die Neuen», ist Kaspar Sauer überzeugt. «Aber es braucht dort einen zweiten Hausarzt für Wiesendangen.» Per Montag, 4. April, wird er die Übergaben erledigt haben. Dann beginnt die unbekannte Aera als Rentner. Was ihn erwarten wird, weiss er nicht genau. «Ich konnte keine Pensionierungskurse besuchen», lächelt Kaspar Sauer. Er hatte keine Zeit dafür und schon gar nicht die Möglichkeit, im Job langsam kürzer zu treten.

«Das gibt sicher einen gewissen Schock», meint er. «Wenn man plötzlich nicht mehr so gefragt ist und nicht mehr arbeitet.» Im Garten, mit Lesen und Reisen, Velotouren und Wassersport will er die reichlich vorhandene Zeit ausfüllen. Island und Namibia stehen 2016 auf dem Programm von Kaspar und Barbara Sauer. Letztes Jahr waren sie im Iran auf einer kulturellen Bildungsreise, nächstens besucht Barbara Sauer die Tochter in Neuseeland. «Alleine», sagt Kaspar Sauer. «Ich muss noch arbeiten.»

Text: Urs Stanger

Bild: Marianne Schuppisser



Was gibt es Schöneres, als in der kalte Jahreszeit in einem spannenden Buch zu schmökern und sich irgendwohin weg zu träumen? Ich bin eben eine Leseratte und geniesse es, vor dem Schlafengehen Bücher zu lesen. Das macht Spass und darum hat es mich vor einiger Zeit gefreut zu vernehmen, dass die fast 30-jährige Wisenthalle saniert wird und der ungenutzte Raum über der Halle künftig der Bibliothek zur Verfügung stehen soll - nicht zuletzt, weil die bisherigen Räumlichkeiten den feuerpolizeilichen Bestimmungen nicht mehr Genüge leisten.

5,3 Millionen sollen dafür aufgewendet werden. Uh, ein heisses Pflaster. Da bin ich subito bei all meinen Freunden, Bekannten und vielen Stimmberechtigten geweibelt, damit die Abstimmung auch durchkommt. Und in der Tat, es nützte. Das positive Abstimmungsergebnis beglückte mich ganz besonders. Juhui, jetzt kann ich bald im Dachstock auf einem bequemen Fauteuil meiner Leidenschaft in aller Ruhe frönen. Herrliche Zeiten brechen an. Gesagt, getan. Denkste, das Konzept mag in der Theorie richtig sein, taugt aber offenbar nicht für die Praxis.

Nichtsahnend gehe ich wie üblich an die Gemeindeversammlung. Irgendwie kommt mir der Auftritt der Behörden spanisch vor. Eine gewisse Unruhe, ja gar Nervosität ist zu spüren. «Was ist da los?», sagt auch mein Sitznachbar, «etwas stimmt nicht. Vielleicht ist es

wegen des Artikels über den Friedhof? Eine bestimmt emotionale Sache.» Aha, das wird es sein. Es geht los, der Gemeindeobere orientiert die Versammlung: «So wie es vorliegt, können wir über das Budget nicht abstimmen. Das Projekt Wisenthalle und Bibliothek ist vorläufig sistiert.» Hä, was war denn da bloss vorgefallen? Der Boss wirkt nervös. Die Folien purzeln durcheinander. Und er gesteht: «Ich habe alles gesagt, was ich weiss.» Ich verstehe nur Bahnhof... Man kann die Folien oben nicht lesen, murmelt das Volk im Saal, das muss am falsch platzierten Beamer liegen. Jetzt sind die Anwesenden im Saal nur noch auf der Lauer, was da vorne so alles angestellt wird. Das Wesentliche tritt dagegen etwas in den Hintergrund. Der Hauswart greift ein. Aber es liegt nicht an den Folien selber. Vielleicht sind sie in der Eile nie vor Ort ausprobiert worden? Als Leseratte bin ich über den Ablauf zum Umbau der Bibliothek ziemlich enttäuscht. Konnten die neuen Brandschutz-Spielregeln für ein Gebäude, das voller Holzkonstruktionen steckt, in der Tat nicht vorausgesehen werden?

Und wie wenn das alles nicht schon genug Emotionen ins Spiel gebracht hätte, scheiterte nach langem Hin und Her der Antrag über die Friedhofszugehörigkeit der ehemaligen Bertschiker. Wurden da deren Beziehung zur bisherigen Kirchgemeinde nicht genug beachtet? Zu teuer sei die Bestattung in Elgg, hiess es. Denkste, nie und nimmer wollen die Alt-Bertschiker in Wiesendangen zu liegen kommen.

Ok, ich weiss. Für mich als Lästernaul ist es üblich, zu kritisieren. Ja und ich kenne auch den Spruch: «Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.» Nun, jetzt bietet sich sogar allen Nörglern und Besserwissern mit den angekündigten Rücktritten im Gemeinderat überraschend Gelegenheit, ihre Fähigkeiten als politische Talente unter Beweis zu stellen. Ich für meinen Teil überlege es mir auch noch. Aber freuen Sie sich nicht zu früh, dann müsste ich ja mein Lästernaul halten.

Dorflisi

Notfalldienst



IMPRESSUM

**Offizielles Mitteilungsblatt der
Gemeinde Wiesendangen**
Produktverantwortung: Urs Stanger

Adresse:

Redaktion «De Wisidanger»
Postfach 26, 8542 Wiesendangen
info@wisidanger.ch

Redaktion:

Walter Baer, Michaela Frey,
Sibylle Huser, Claudia Meili,
Urs Stanger, Jacqueline Tanner

Fotos:

Marianne Schuppisser
Barbara Truningner

Karikaturen:

Daniel Bosshart

Behördenberichterstatter:

Gemeinderat: Hans-Peter Höhener
Schulpflege: Daniel Schmid

Abo/Kalender:

Marina Baumberger,
Gemeindeverwaltung,
Telefon 052 320 92 33
marina.baumberger@
wiesendangen.ch

Konzept Layout:

Peter Wittwer, Zürich

Druckvorstufe:

welldone ag, Winterthur

Druck:

Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei,
Manuskripte teilweise zu kürzen,
zu ändern oder zurückzuweisen.
Sie haftet nicht für eingesandte
Manuskripte und Fotos.

Januar

30.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
31.	Dr. med. A. Thiel, Hettlingen	052 316 10 20

Februar

6.	Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
7.	med.pract. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
13.	Dr. med. A. Thiel, Hettlingen	052 316 10 20
14.	Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
15.	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
20.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
21.	Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
27.	Dr. med. T. Voutsas, Elsau	052 363 11 72
28.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21

März

5.	Dr. med. B. Meier, Pfungen	052 305 03 55
6.	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
12.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
13.	Dr. med. P. Delavy, Rickenbach Sulz	052 320 91 00
19.	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55
20.	Dr. med. P. Sgarbi, Seuzach	052 335 19 19
25.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
26.	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
27.	Dr. med. A. Thiel, Hettlingen	052 316 10 20
28.	Dr. med. P. Heller, Seuzach	052 320 02 02

Die Dienstliste, die immer auf dem neuesten Stand ist, kann auch unter www.aerzte-winterthur.ch eingesehen werden. Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern.

WERBUNG 2016

Insertionskosten (Basis druckfertige s/w Vorlagen):

1/2 Seite: Fr. 660.-/1/4 Seite: Fr. 340.-/1/8 Seite: Fr. 170.-/1/16 Seite: Fr. 100.-

Marktplatz: 1 Feld Fr. 25.-

(nur für private Kleinanzeigen, keine kommerziellen Kleinanzeigen)

Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%. **Zusätzliche Aufwendungen** werden in Rechnung gestellt (min. Fr. 35.-).

Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

www.wiesendangen.ch – Kultur/Freizeit/Kirchen – De Wisidanger

Kontakt: Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen

Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, info@wisidanger.ch

ERSCHEINT 2-MONATLICH

Redaktionsschlüsse:

5. März 2016

7. Mai 2016

9. Juli 2016

3. September 2016

5. November 2016

7. Januar 2017

Der Versand erfolgt
jeweils 20 Tage später.

Januar

Fr./Sa. 29./30.	Abendunterhaltung	Turnvereine Wiesendangen
So. 31.	ökumenischer Eröffnungsgottesdienst	Reformierte Kirche Elgg

Februar

Di. 2.	Kafitträff i de Chileschür	Frauenverein
Do. 4.	Weihnachtsessen 2015 Chilewerkstatt Mütter- und Väterberatung	Damenriege Kath. Pfarramt St. Stefan kjj Winterthur
Fr. 5.	Konzert: Nawa-Ensemble aus St. Petersburg	Kath. Pfarrei
Sa. 6.	Wasservogelxkursion nach Stein am Rhein	Naturschutzverein Wiesendangen
Sa./So. 6./7.	Fassdaubenweekend	Turnverein
So. 7.	Museum geöffnet Familiengottesdienst	Museumskommission Kath. Pfarrei
Mo. 8.	Seniorenwanderung	Seniorenwandergruppe
Di. 9.	Kafitträff i de Chileschür	Frauenverein
Mi. 10.	Stubete Gottesdienst zum Aschermittwoch	Trachtengruppe Wiesendangen Kath. Pfarrei
Do. 11.	Chilewerkstatt	Kath. Pfarramt St. Stefan
Fr. 12.	Konzert: «Belle-Epoque»	Duo Furuya-Stünzi
Sa. 13.	Kinderumzug Wisenthalle	Feuerwehrverein
So. 14.	Fasnachtsball	Feuerwehrverein
Do. 18.	Senioren-Spielnachmittag Mütter- und Väterberatung	Frauenverein kjj Winterthur
Mo. 22.	Mittagstisch	Pro Senectute
Di. 23.	Kafitträff i de Chileschür Infoabend zur Fastenwoche vom 11. bis 18. 3.	Frauenverein kath. Pfarrei und ref. Kirchgemeinde Seuzach
Do. 25.	Chilewerkstatt Chrabbelstube ökum. Chinderchile	Kath. Pfarramt St. Stefan Chrabbelgruppe Kath. und ref. Kirchgemeinden
Fr. 26.	Premiere «Reise nach Tripiti» Seniorenachmittag Generalversammlung Jahresversammlung	Wisidanger Notefäger Kath. und ref. Kirchgemeinden Gemischter Chor Wiesendangen Naturschutzverein Wiesendangen
Fr./Sa. 26./27.	Reini Närvesach	Laientheater Wiesendangen
Sa. 27.	Fröschli-Cevi Führung im HB Zürich Theaterbesuch Eishockeymatch TV-Feuerwehr	Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi Frauenverein Frauenverein Bertschikon Turnverein/Feuerwehrverein
So. 28.	Oper «Reise nach Tripiti» Schlitteltag	Wisidanger Notefäger Damenriege

März

Di. 1.	Kafitträff i de Chileschür	Frauenverein
Mi. 2.	Frühlingsbörse	Frauenverein
Do. 3.	Oper «Reise nach Tripiti» Chilewerkstatt Mütter- und Väterberatung	Wisidanger Notefäger Kath. Pfarramt St. Stefan kjj Winterthur
Fr. 4.	ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag	Kath. und ref. Kirchgemeinden

März

Sa. 5.	Hoppelerabend Bertschikon Matflicktag Oper «Reise nach Tripiti» Arbeitseinsatz Trockenbiotop und Müliweiher	Hoppelerkommission Bertschikon Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi Wisidanger Notefäger Naturschutzverein Wiesendangen
So. 6.	Derniere «Reise nach Tripiti» Museum geöffnet	Wisidanger Notefäger Museumskommission
Di. 8.	Generalversammlung Kafitträff i de Chileschür	Männerchor Frauenverein
Do. 10.	Chilewerkstatt 62. Generalversammlung	Kath. Pfarramt St. Stefan Gemischter Chor Gundetswil
Fr. 11.	Generalversammlung	Damenriege
Sa. 12.	Hallenwettkampf Effretikon	Damenriege/Turnverein
So. 13.	ökum. Familiengottesdienst in der Fastenzeit	Kath. und ref. Kirchgemeinden
Mo. 14.	Seniorenwanderung	Seniorenwandergruppe
Di. 15.	Kafitträff i de Chileschür	Frauenverein
Do. 17.	Senioren-Spielnachmittag Chilewerkstatt Mütter- und Väterberatung ökum. Chinderchile Abteilungshöck Helferessen	Frauenverein Kath. Pfarramt St. Stefan kjj Winterthur Kath. und ref. Kirchgemeinden Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi Gemischter Chor Gundetswil
Fr. 18.	Generalversammlung	Damenriege
Sa. 19.	7. Wisidanger Oldie-Music-Night Fröschli-Cevi Firmung	Oldies Disco Club Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi Kath. Pfarrei
So. 20.	Singen in der Katholischen Kirche Gottesdienst mit dem Männerchor Gottesdienst zum Palmsonntag Brunch mit Musik	Männerchor Kath. Pfarrei Gemischter Chor Wiesendangen
Mo. 21.	Generalversammlung Mittagstisch Versöhnungsfeier	Verein für Jugendarbeit (VJA) Pro Senectute Kath. Pfarrei
Di. 22.	Hofführung Kafitträff i de Chileschür	Frauenverein Bertschikon Frauenverein
Mi. 23.	Führung in der Zweifel Chips AG Chrabbelstube	Frauenverein Chrabbelgruppe
Do. 24.	Gottesdienst am Hohen Donnerstag	Kath. Pfarrei
Fr. 25.	Karfreitagliturgie	Kath. Pfarrei

Fasnachtsmontag: 15. Februar

Sportferien: Montag, 15. Februar, bis Freitag, 19. Februar

Ostern: Donnerstag, 24. März, bis Montag, 28. März

Kontakt für Kalender-Eintragungen:

Marina Baumberger, Gemeindeverwaltung

Telefon 052 320 92 33, marina.baumberger@wiesendangen.ch